



# THÜRINGER Jäger



## DAMWILDBRUNFT

Auch ohne Jagd mancher Hirsche Tod

### JAGDVERBAND

INFO ROTWILD BAYERN/  
THÜR.  
CAMP-RÜCKBLICKE  
WOLF-EIN DAUERTHEMA  
TMSGAF-INFO TBC  
DJV-INFOS

### JÄGER UND HUND

BESTÄTIGTE SWHF DER  
KREISE

### AUS DEN JÄGERSCHAFTEN

BERICHTE,  
EINLADUNGEN ZU  
VERANSTALTUNGEN DER  
JÄGERSCHAFTEN  
NACHRUF

# Der Subaru Forester. Waidmanns Traum.



SUBARU

**Auto  
Bild** **ALLRADAUTO  
DES JAHRES 2025**



Serienmäßig optimal ausgestattet für jede Art von Jagd. **Jetzt Probe fahren!**

**Warum der Forester auf der Pirsch ideal ist? Darum:**

- Allradauto des Jahres in der Kategorie Preis/Leistung<sup>1</sup>
- permanenter symmetrischer Allradantrieb
- X-Mode und 220 mm Bodenfreiheit
- innovatives Fahrerassistenzsystem EyeSight<sup>2</sup>
- bis zu 1.731 Liter Laderaumvolumen und bis zu 2.055 kg<sup>3</sup> Anhängelast

**Attraktive Rabatte für die  
Mitglieder des Landesjagd-  
verbandes Thüringen**

Mehr erfahren über  
Subaru Jagd & Forst:



**Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:**

**07318 Saalfeld**

Rudolph Automobile<sup>4</sup>  
Tel.: 03671-534612  
Am Cröstener Weg 2  
www.rudolph-automobile-subaru.de

**07570 Harth-Pöllnitz OT Frießnitz**

FHS Fahrzeughandel und Service GmbH<sup>4</sup>  
Tel.: 036603-60160  
Vor der Harth 8  
verkauf@fhs-friessnitz.de  
www.fhs-subaru.de

**08523 Plauen**

Autohaus Jens Karnahl<sup>4</sup>  
Tel.: 03741-220491  
Hammerstr. 7  
jens.karnahl@t-online.de  
www.subaru-karnahl.de

**37339 Worbis**

Auto-Fahlbusch GmbH<sup>4</sup>  
Tel.: 036074-30286  
Bodenfeldstraße 1  
info@auto-fahlbusch.de

**95032 Hof**

Auto Exner GmbH & Co. KG<sup>4</sup>  
Tel.: 09281-782267  
Hans-Böckler-Str. 30  
joerg.ritter@automobile-exner.de  
www.automobile-exner.de

**96450 Coburg**

Autohaus Plettner<sup>4</sup>  
Tel.: 09561-30013  
Eichhofweg 9  
info@plettner-automobile.de  
www.subaru-plettner-coburg.de

**96528 Frankenblick OT Effelder**

Autohaus Peter Schnaus e.K.  
Inhaber Annette Schnaus<sup>4</sup>  
Tel.: 036766-20288  
Sonneberger Straße 56  
subaru-autohaus-schnaus@t-online.de  
www.subaru-schnaus.de

**98554 Zella-Mehlis OT Benshausen**

Autohaus Konopka  
Inh. Stefan Konopka e.K.<sup>4</sup>  
Tel.: 036843-60926  
Benshäuser Straße 1  
info@autohaus-konopka.de  
www.autohaus-konopka.de

**98574 Schmalkalden**

Kfz-Service GmbH A. Groß<sup>5</sup>  
Tel.: 036204-73970  
Suhler Straße 65a  
info@kfz-gross.de

**99095 Erfurt**

Autohaus Kornmaul GmbH<sup>4</sup>  
Tel.: 036204-73970  
Am Teiche 1  
info@kornmaul.de  
www.kornmaul.de

**99734 Nordhausen**

PS Union GmbH<sup>4</sup>  
Tel.: 03631-61230  
Helmestraße 1-3  
info@ps-union.de  
www.ps-union.de

**99819 Krauthausen bei Eisenach**

Auto-Meier  
Inh. Roger Meier<sup>4</sup>  
Tel.: 03691-629890  
Am Marktrasen 3  
www.automeier.com

**99891 Bad Tabarz**

Autohaus Meyer GmbH<sup>4</sup>  
Tel.: 036259-3310  
Inselbergstraße 24  
info@kia-meyer.de  
www.subaru-meyer-tabarz.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

**Forester MJ25 2.0ie: Energieverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert: 183; CO<sub>2</sub>-Klasse: G.**

Abbildung enthält Sonderausstattung. <sup>1</sup>AUTO BILD ALLRAD (Ausgabe 22/2025) / AUTO BILD ALLRAD Redaktionspreis 2025 / Gewinner in der Kategorie Preis-Leistungs-Verhältnis. <sup>2</sup>Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. <sup>3</sup>Anhängelast gebremst bis 8 % Steigung nach Anhängelasterhöhung gegen Aufpreis. <sup>4</sup>Subaru Vertragshändler. <sup>5</sup>Autorisierter Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de



# LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



**S**elbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil!

Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich zu

benennen, denn dazu bedarf es nunmehr der persönlichen Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen. Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen, bitten wir Sie deshalb sehr herzlich, uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung unter der Rubrik „Wir gratulieren“ ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort. ■

## Entsprechende schriftliche Wünsche richten Sie bitte

an:



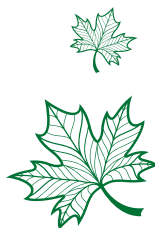
Redaktion „Thüringer  
Jäger“  
Frans-Hals-Str. 6 c  
99099 Erfurt

per Email an:



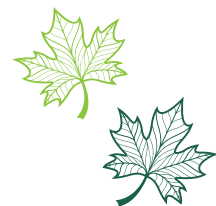
info@ljb-thueringen.de  
oder  
tj@ljb-thueringen.de

## Wir gratulieren!



### ZUM 87. GEBURTSTAG

Karl-Heinz Böttcher  
aus Unterbodnitz  
am 12.10.



## IMPRESSUM

### Herausgeber

„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt  
des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

### Bezugspreis

60,00 EUR/ Jahr. Die Mindestbezugszeit beträgt  
1 Jahr. Das Abonnement verlängert sich um  
ein weiteres Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor  
Ablauf schriftlich gekündigt wird. Kontakt  
Aboverwaltung für Nichtmitglieder eines an  
den LJV Thüringen angeschlossenen Vereins:  
NJN Media AG, Unter dem Schöneberg 1,  
34212 Melsungen, E-Mail: [info@neumann-  
neudamm.de](mailto:info@neumann-neudamm.de). Für Mitglieder der dem LJV  
Thüringen angeschlossenen Vereine ist der  
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Kontakt Aboverwaltung für Mitglieder eines  
an den LJV Thüringen angeschlossenen  
Vereins: Landesjagdverband Thüringen e. V.,  
Frans-Hals-Str. 6 c, 99099 Erfurt, E-Mail:  
[info@ljb-thueringen.de](mailto:info@ljb-thueringen.de). Ein Abo durch Mit-  
gliedschaft im Jagdverein endet automatisch  
bei Kündigung der Mitgliedschaft im entspre-  
chenden Verein. Mit Namen gezeichnete Bei-  
träge geben nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion oder der Herausgeber wieder. Für  
unverlangt eingesandte Manuskripte, Daten-  
träger, Bilder und Bücher wird keine Haftung  
übernommen und keine Rücksendegarantie

gegeben. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu  
bearbeiten. Meldungen und Nachrichten nach  
bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Nachdruck,  
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des  
Verlages.

Erscheinungsweise: monatlich

### Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P.),  
vertreten durch den Geschäftsführer  
(Frank Herrmann)

### Redaktion

LJV Thüringen e.V., Frank Herrmann,  
Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt  
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,  
E-Mail: [info@ljb-thueringen.de](mailto:info@ljb-thueringen.de)  
Internet: [www.ljb-thueringen.de](http://www.ljb-thueringen.de)

### Layout & Verlag

Neumann-Neudamm Verlag  
c/o NJN Media AG  
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen  
E-Mail: [info@neumann-neudamm.de](mailto:info@neumann-neudamm.de)  
[www.neumann-neudamm.de](http://www.neumann-neudamm.de)

### Redaktionsschluss für Jägerschaften

für die Ausgabe 11/2025 01.10.2025

### Anzeigenberatung

### Gewerbliche Anzeigen

Kathrin Leimbach  
E-Mail:  
[kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de](mailto:kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de)

### Kleinanzeigen

Kathrin Leimbach  
E-Mail:  
[kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de](mailto:kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de)  
Tel: 05661-9262-29

NJN Media AG  
Unter dem Schöneberg 1  
34212 Melsungen  
Tel: 05661-9262-29

ISSN-Nr. 1866-5020

### Anzeigenschluss

für die Ausgabe 11/2025 06.10.2025  
für die Ausgabe 12/2025 05.11.2025

„Der THÜRINGER JÄGER wird anteilig geför-  
dert aus Mitteln der Jagdabgabe des Freistaa-  
tes Thüringen.“

# INHALT

## VERBANDSINFORMATIONEN

Editorial: Proaktiv ... der Verband um das Weidwerk	4
Kurz berichtet	7-8
Terminvorschau LJV und DJV	8
Rotwild kennt keine Grenzen	9-10
Camp Junge Jäger	10
Hunting Girls-Camp	11
TMSGAF - Untersuchung TBC Erreger	12-13
Gastbeitrag Hr. Noltenius - Wolf	14-15
Aufruf Wolfsmonitoring	15
DJV Shop Heck-Pack	18
DJV Ausauslandsjagd	19

## AUS DER JÄGERSCHAFT

JS HIG - Feldhase	22
JS ABG - Rissgutachten	23
JS SM - Sommerfest Rückblick	24
JS NH - Einladung Hubertusmesse	25
JS ARN - Einladung Hubertusmesse	25
JS HBN - Einladung Hubertusmesse	25
JS GRZ - Einladung Keilerschießnadel	26
JS GRZ - PM Scheckübergabe	26
JS GTH - Rückblick Jägerstammtisch	27
JS IL - Rückblick Jägerfest	28-29
JS SON Nachruf Horst Meyer	29
JS SON Nachruf Manfred Fischer	30

## JÄGER & HUND

best. Schweißhundeführer Saale-Orla-Kreis	20
best. Schweißhundeführer SM + MGN	20-21



Titelbild: Bernhardt



Beachten Sie die Beilagen  
**Askari**  
**Personalshop**



## JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT SEPTEMBER 2025

### Rotwild

Schmaltiere und Hirsche 1-jährig vom 16. Juni bis 15. Januar  
Hirsche 2-jährig und älter sowie Alttiere und Kälber vom 1. August bis 15. Januar

### Damwild

Alttiere, Schmaltiere, Kälber und Hirsche 1-jährig und älter vom 1. September bis 15. Januar

### Rehwild

Ricken, Kitze vom 1. September bis 15. Januar

Schmalrehe vom 1. April bis 15. Januar

Böcke vom 1. April bis 15. Oktober (Böcke bei Gesellschaftsjagden vom 16. Oktober bis 15. Januar)

### Muffelwild

Altschafe, Schmalschafe und Lämmer vom 1. August bis 15. Januar  
Widder vom 1. August bis 31. März

### Schwarzwild

Bachen 2-jährig und älter seit 23.05.2018 ganzjährig unter Beachtung des §22 (4) Muttertierschutz

Keiler 2-jährig und älter, Frischlinge und Überläufer ganzjährig

### Feldhasen

vom 1. Oktober bis 31. Dezember

### Steinmarder

vom 16. Oktober bis 28. Februar

### Iltisse, Hermeline

vom 1. September bis 28. Februar

### Dachse

vom 1. August bis 15. Januar



**Fasanenhähne**  
vom 1. Oktober bis 31. Dezember

**Rebhühner**  
vom 1. Oktober bis 30. November

**Blässhühner**  
vom 11. September bis 20. Februar

**Lachmöven**  
vom 1. Oktober bis 10. Februar

**Rabenkrähen und Elstern**  
vom 1. August bis 15. Februar

**Stockenten**  
vom 1. September bis 15. Januar

**Waldschnepfen**  
vom 16. Oktober bis 15. Januar

**Graureiher\***  
vom 1. August bis 31. Januar  
\*unter Beachtung ThüJG § 33a

**Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria) und Marderhunde und Nilgans können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJJ bejagt werden.**

**Jagdrevier im Oktober**  
Im Oktober ist die Jagd auf alles Schalenwild frei. Dieser Monat ist für die Jagd zu nutzen, da die Tage immer kürzer werden und damit die Jagd immer schwieriger wird. Raubwild weiter scharf bejagen und die Fallensysteme zur Fangsaison vorbereiten. Den Boden um die Luderschächte umzugraben; bitte nicht vergessen! Die Fasanenfütterung verstärken, frischen Sand und Kies ausbringen. Mais in Kolben ausbringen! Eicheln und Kastanien sammeln und einlagern.

**Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.**

Oktober		So	So	Mo	Mo
Datum	Tag	aufg.	untg.	aufg.	untg.
1	Mi	07:23	18:59	17:02	-
2	Do	07:24	18:57	17:25	00:44
3	Fr	07:26	18:55	17:42	02:06
4	Sa	07:28	18:53	17:57	03:31
5	So	07:29	18:50	18:09	04:56
6	Mo	07:31	18:48	18:22	06:22
7	Di	07:33	18:46	18:36	07:51
8	Mi	07:34	18:44	18:54	09:24
9	Do	07:36	18:42	19:17	10:59
10	Fr	07:38	18:39	19:50	12:32
11	Sa	07:39	18:37	20:39	13:56
12	So	07:41	18:35	21:44	15:02
13	Mo	07:43	18:33	23:03	15:48
14	Di	07:44	18:31	-	16:19
15	Mi	07:46	18:29	00:26	16:40
16	Do	07:48	18:27	01:48	16:55
17	Fr	07:49	18:24	03:06	17:07
18	Sa	07:51	18:22	04:20	17:18
19	So	07:53	18:20	05:33	17:28
20	Mo	07:54	18:18	06:45	17:38
21	Di	07:56	18:16	07:56	17:50
22	Mi	07:58	18:14	09:09	18:05
23	Do	08:00	18:12	10:23	18:23
24	Fr	08:01	18:10	11:35	18:49
25	Sa	08:03	18:08	12:43	19:24
26	So	07:05	17:06	12:41	19:12
27	Mo	07:07	17:04	13:27	20:14
28	Di	07:08	17:02	14:02	21:26
29	Mi	07:10	17:01	14:27	22:44
30	Do	07:12	16:59	14:46	-
31	Fr	07:14	16:57	15:01	00:04



# DAS AUKTIONS-SPEKTAKEL

# AUF AUCTRONIA

# HUNDERTE AUKTIONEN



IM AUKTIONSZEITRAUM OKTOBER 2025


Repetierbüchse Mauser 66, Kaliber 7x64



STARTPREIS 1€

VK 1.999,- €

Repetierbüchse Sauer 80, Kaliber 7x64



STARTPREIS 1€

VK 249,- €

Pistole Glock 19X, Kaliber 9mm Luger



STARTPREIS 1€

VK 549,- €


Wärmebild-Vorsatzgerät, InfiRay CL 42 V2.0



STARTPREIS 1€

VK 1.349,- €

Geradezug-Repetierbüchse Haenel NXT, Kaliber 308 Win.



STARTPREIS 1€

VK 1.799,- €



## Proaktiv ... der Verband um das Weidwerk



Ja, auch wenn der August von einer längeren Trockenperiode gesegnet war, gab es in Fragen des Wachstums und der Weiterentwicklung des Jagdwesens auch in den nun zu Ende gegangenen Sommermonaten keinesfalls einen Stillstand. Intensiv wurde darum gestritten, dass die aufgelaufenen und nicht ausgezahlte ASP-Prämie weitergezahlt werden kann. Trotz knapper Haushaltskassen wurde dies inzwischen durch das federführende Ministerium zugesagt. Auch in Fragen der Etablierung eines breit auf den Schultern der Jäger gelagerten Wolfsmonitorings als Grundlage für den Aufbau eines verlässlichen Zahlenwerkes sind wir einen riesigen Schritt vorangekommen. Die Partnerschaft mit dem Bauernverband wurde weiter vertieft. Die länderübergreifende Rotwildbewirtschaftung wurde unter Initiative der

Rotwild-Hegegemeinschaft Zillbach-Pleß und Mitwirkung von Vertretern des Landesjagdverbandes weiter vorangetrieben. Sie fandm Dank stetig sich verbessernder Kontakte zur Politik, über Landesgrenzen hinaus in den Fachmedien und in der Tagespresse bundesweite Aufmerksamkeit. Das durch den bayerischen Sataatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger, initiierte Fachgespräch zur Situation des Rotwildes im Grenzgebiet zwischen Bayern und Thüringen setzte ein Achtungszeichen, welches nunmehr schleunigst auch von der Thüringer Landespolitik aufgegriffen und intensiv bespielt werden sollte. Landnutzer, Grundeigentümer, Naturschutz und Jägerschaft haben in dieser Fachtagung einstimmig dokumentiert, dass es durchaus möglich ist, die verschiedenen Interessengruppen ob der Notwendigkeit des Erhalts dieser Wildtierart und seiner Lebensräume zusammen zu führen und gemeinsame Lösungswege nicht nur aufzuzeigen, sondern diese auch umzusetzen. Dies hat auch enorme Impulse zur Wiederbelebung des Thüringer Rotwildrings gesetzt, für den sich bei Redaktionsschluss für diese Ausgabe des „Thüringer Jäger“ eine personell gesicherte und arbeitsreiche Zukunft abzeichnet. Wildkrankheiten und Zoonosen wie ASP, TBC, Myxomatose und Tularämie zeigen, dass uns Jägerinnen und Jägern

in Fragen der Bereitstellung des wohl hochwertigsten und ökologischsten heimischen Lebensmittels Wildbret eine besondere Verantwortung zukommt. Dass wir uns dessen sehr wohl bewusst sind und auch bereit sind, hier Verantwortung zu übernehmen, haben wir gemeinsam auch wieder gegenüber den zuständigen Fachministerien und Behörden vertreten und dokumentiert. Ein „Vorbei an Thüringens Jägerschaft“ gibt es nicht! Dessen sind sich inzwischen auch viele Zweifler und Zauderer sehr wohl bewusst geworden. Über Wege und Möglichkeiten der weiteren Stärkung unseres Verbandes wurde Mitte September zur Klausurtagung mit den Vorständen der Jägerschaften in Gehren beraten. Schwerpunkt bildete die Vorbereitung der die Weichen für die kommende Legislaturperioden stellenden Regionalwahlen und die Wahl des Präsidenten und Schatzmeisters zum Landesjägertag. Dass wir uns auf einem guten Wege befinden, dass es sehr konkrete Vorstellungen zur weiteren Stärkung unseres Verbandes gibt, wir werden weiter darüber berichten und allen jagenden Leserinnen und Lesern für die anstehenden Gesellschaftsjagden eine stets unfallfreie Jagd, viel Anblick und Weidmannsheil!

Frank Herrmann / Redakteur

# 24 VOLL-TREFFER

DER GEWINNSPIEL ADVENTSKALENDER

Dieses Jahr mit **Garantie Gewinn** für jeden Kalender!

So nimmst du teil:

Kalender kaufen, anmelden, Türchen öffnen.

Jeden Tag mit etwas Glück gewinnen!

Gewinn-Gesamtwert: **9.000 €**

\*LIMITIERTE AUFLAGE





Für nur  
**€ 19,95**  
Best. Nr. JN2025

Erhältlich bei [WWW.NEUMANN-NEUDAMM.SHOP](http://WWW.NEUMANN-NEUDAMM.SHOP) | Tel.: 05661 92 62 0 | E-Mail: [info@neumann-neudamm.de](mailto:info@neumann-neudamm.de)



## KURZ BERICHTET

**LUCHS NEU UND „ALT“** – (Red.) Am 29.08. erfolgte eine weitere Freilassung zweier Luchse aus dem bei Oberhof befindlichen Auswilderungsgehege zum Aufbau einer stabilen Luchspopulation im Thüringer Wald. Ein junger Kuder namens „CARLO“, er entstammt dem Zoo in Karlsruhe, wurde ebenso, wie der vor wenigen Monaten bei Eisfeld (Lkr HBN) gefangene und nach „Erholungsurlaub“ im Bärenpark Worbis wieder fitte junge Luchskuder „BARON“ in Freiheit entlassen. Beide Tiere sind besondert und ihre Wanderungen werden per GPS für ca. 1 Jahr überwacht.



**DJV-AKADEMIE LÄDT EIN** - (DJV/Red.) Die DJV-Online-Akademie startet mit spannenden Vorträgen in den Herbst. Erleben Sie aktuelle Forschungsergebnisse, praxisnahes Wissen und fundierte Einblicke in Natur- und Wildtiermanagement – bequem von zuhause aus.

**SEPTEMBER** - Mo, 29.09.2025 - 15:00 bis 17:00 Uhr

„Letzte Chance fürs Auerhuhn? Schutzmaßnahmen und Herausforderungen im Schwarzwald“

**OKTOBER** - Do, 09.10.2025 - 15:00 bis 17:00 Uhr

„Die Rückkehr des Bibers - Zwischen Artenschutz und Konfliktmanagement“

**NOVEMBER** - Do, 06.11.2025 - 15:00 bis 17:00 Uhr

„Wildkatzen in unserer Verantwortung: Hybridisierung vermeiden, Lebensräume vernetzen“

**DEZEMBER** - Mi, 10.12.2025 - 15:00 bis 17:00 Uhr

„Elche zu Gast - Einblicke in das Wanderverhalten über Landesgrenzen hinaus“

Alle Termine und die Möglichkeit zur Teilnahme finden Sie hier: [akademie.jagdverband.we-bcast.de/termine/](https://akademie.jagdverband.we-bcast.de/termine/)

**WINDKRAFT VERSUS VOGELSCHUTZ** – (DeWiSt/Red.) Das Büro

„Schreiber Umweltplanung“ hat im Auftrag der Deutschen Wildtier Stiftung eine Studie zur Betroffenheit von Vogelschutzgebieten von der Nähe zu Windkraftanlagen durchgeführt. Der Fokus lag auf Vogelschutzgebieten, die den Schutz mindestens einer sogenannten kollisionsgefährdeten Brutvogelart zum Ziel haben. Die Ergebnisse zeigen, dass

deutschlandweit fast 500 Anlagen innerhalb der Schutzgebietsgrenzen stehen und 60 Prozent aller Vogelschutzgebiete in einem gesetzlich relevanten Prüfbereich von Windkraftanlagen liegen. Eine Lang- und eine Kurzfassung der Studie sowie Infografiken zu den wichtigsten Ergebnissen und eine Pressemeldung der Deutschen Wildtier Stiftung finden Sie hier: <https://www.deutsches-wildtierstiftung.de/aktuelles/artikel/viele-windkraftanlagen-gefahrenvogelschutz>

Auch der LJV Thüringen hat Aspekte dieses Gutachtens in seiner Stellungnahme zum Sachlichen Teilplan „Windenergie und Sicherung des Kulturerbes“ Ostthüringen einfließen lassen und nochmals auf die Beachtung Naturschutzfachlicher Aspekte hingewiesen.

**JAGD & ARTENSCHUTZ 2026** – (AAT/Red.) Die nächste Fachtagung „Jagd & Artenschutz“ wird traditionell im Hotel „Best Western“, Jena, Rudolstädter Str. 82, vom 06. bis 07. März 2026 stattfinden. Neue Erkenntnisse aus Wissenschaft, Forschung und Praxis warten auf Interessenten. Bitte planen Sie diese Termine schon jetzt ein, Details zur Tagung werden ab Mitte des ersten Quartals auf der Homepage des LJV unter „Aktuelles“ zu finden sein.

## WIR BEWERTEN IHREN GRUND UND BODEN.

- Bewertung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen
- Bewertung von landwirtschaftlichen Gebäuden
- Erstellung von Verkehrswertgutachten gem. §194 Baugesetzbuch



Noé Immobilien



Dr. Dietmar Noé

Geprüfter Sachverständiger,  
EU-zertifiziert  
DIN EN ISO / IEC 17024

Dielmannstraße 25  
D – 63069 Offenbach am Main  
Telefon 069 – 82 37 51 81  
Mobil 0172 – 670 51 61  
Email [noe.immobilien@arcor.de](mailto:noe.immobilien@arcor.de)  
Web [www.noe-immobilien.de](http://www.noe-immobilien.de)

### FACE-KOORDINIERUNGSTREFFEN IN DEUTSCHLAND (DJV/Red.)

Am 19. und 20. August 2025 trafen sich auf Einladung des Deutschen Jagdverbandes (DJV) Vertreter der fünf mitgliederstärksten europäischen Jagdverbände des Dachverbandes FACE, Frankreich, Italien, Spanien, Großbritannien und Deutschland, im ostfriesischen Esens. Auf dem dritten Treffen dieser Art wurde unter anderem die Agenda für die nächsten Monate abgestimmt. Eine besondere Herausforderung war die Neuplanung des Haushaltes für das laufende Jahr. Die EU hatte kurzfristig Mittel gekürzt, so dass eine Nachjustierung notwendig wurde. Außerdem berieten die Teilnehmer über das taktische Vorgehen bei der Umsetzung der REACH-Verordnung, insbesondere zu den Übergangsfristen beim Umstieg auf bleifreie Munition.

### MYXOMATOSE BEI FELDHASEN STEIGT – (DJV/Red.)

Die Zahl infizierter Tiere in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein steigt rasant an. DJV bittet, kranke Tiere zu entnehmen, verstärkt auf Fallwild zu achten und Funde über die Tierfund-Kataster-App zu melden. Verursacher der Krankheit ist das Myxomavirus aus der Familie der Pockenviren. Übertragen wird es durch Stechinsekten

sowie Körperflüssigkeiten. Bislang galt die Erkrankung als kaninchen-spezifisch und wurde nur vereinzelt bei Feldhasen nachgewiesen. Die Inkubationszeit beträgt nur wenige Tage und resultiert in einer sehr hohen Sterblichkeitsrate von etwa 80 Prozent. Typische Symptome sind stark eingeschränktes Fluchtverhalten, Apathie, blutunterlaufene, eitrig entzündete Augen sowie Schwellungen im Genitalbereich. Um die Ausbreitung der Myxomatose möglichst einzudämmen, bittet der Deutsche Jagdverband (DJV), kranke Hasen zu entnehmen. Dies ist auch in der Schonzeit erlaubt. Verendete Tiere sollten zur Untersuchung dem zuständigen Veterinäramt zugeführt oder ordnungsgemäß beseitigt werden. Die Kadaver dürfen keinesfalls offen im Revier verbleiben oder auf Luderplätze verbracht werden. Die gründliche Reinigung und Desinfektion von Kleidung, Schuhwerk und Jagdausrüstung nach einem Aufenthalt in betroffenen Gebieten ist besonders wichtig, um einer Verschleppung des Virus vorzubeugen

**ASP DEUTSCHLAND (DJV/Red.)** Das wöchentliche Update zum Verlauf des ASP-Geschehens in Deutschland zeigte bei Stand Redaktionsschluss in den Bundesländern Sachsen (2.398), Brandenburg 3.456), Hessen

(2.240) und Rheinland-Pfalz (75) eine Stagnation. Neue ASP-Fälle traten dort nicht auf, in Hessen war die Zahl der Infektionen rückläufig. Die Zahl der ASP-Fälle in Nordrhein-Westfalen steigt stetig an. Mittlerweile verzeichnet Nordrhein-Westfalen insgesamt 97 Fälle.

### WOLFSMANAGEMENTPLAN AKTUALISIERT – (Red.)

am 27.08.2025 wurde der aktualisierte Wolfsmanagementplan durch das TMUENF veröffentlicht. Wie lange dieser jedoch Bestand haben wird, sei dahingestellt, da sich in Fragen Wolf aktuell einiges bewegt und dieser „Managementplan“ keineswegs der Weisheit letzter Schluss ist. Der Plan ist online verfügbar und kann hier heruntergeladen werden: <https://umwelt.thueringen.de/wolf>.

### STRAFTAT – (Red.)

im Ilmkreis wurde ein mit „zerschossenem Fang“ schwerstverletzter Wolf gefunden und durch einen Tierarzt euthanisiert. Geschossfragmente fand man bis in den Schulterbereich des Tieres und stellte diese sicher. Ein laufender Gentest soll die genaue Herkunft des Tieres belegen. Anzeige wurde erstattet und die Polizei ermittelt. Der LJV verurteilt diese Tat auf das Schärfste und erwartet Aufklärung.



## TERMINVORSCHAU 2025

### Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau des Kalenderjahres 2025

Datum	Institution	Veranstaltung
25.10.2025	Jägerschaft Arnstadt	Hubertusmesse
02.11. bis 07.11.2025	DJV	Deutscher Jagdrechtstag
02.11.2025	Jägerschaft Sondershausen	Hubertusmesse
02.11.2025	Jägerschaft Schleiz	Hubertusmesse
02.11.2025	Jägerschaft Meiningen	Hubertusmesse
07.11.2025	Jägerschaft Neuhaus	Hubertusmesse
08.11.2025	Jägerschaft Gera	Hubertusmesse
09.11.2025	Jägerschaft Heiligenstadt	Hubertusmesse
15.11.2025	Jägerschaft Hildburghausen	Hubertusmesse
06. und 07.03.2026	Arbeitsgruppe Artenschutz	Fachtagung Jagd und Artenschutz in Jena
08.05.2026	Jägerschaft Eisenach	Jahreshauptversammlung





## Rotwild kennt keine Grenzen –

### Fachgespräch in Maria Bildhausen setzt starkes Signal für waidmännische Zusammenarbeit

Im traditionsreichen Jagdzimmer der Abtei des Klosters Maria Bildhausen in Münnerstadt fand ein bedeutsames Fachgespräch zur Situation des Rotwildes im Grenzgebiet zwischen Bayern und Thüringen statt. Einge-laden hatte Bayerns Jagdminister Hubert Aiwanger, der gemeinsam mit Vertretern aus Bayern, Hessen und Thüringen den Erhalt und die Weiterentwicklung gesunder Rotwildbestände in den Mittelpunkt stellte. Es steht schlecht um das Rotwild, weil Politik, Jagd und Landnutzung dem Wildtier kaum den Raum geben, den es eigentlich bräuchte. Rotwild ist ein Tier, das große, vernetzte Lebensräume braucht – in Deutschland aber wurde es künstlich in kleine „Reservate“ gezwungen. Dazu kommen Jagddruck, genetische Probleme und zunehmende Störungen durch den Menschen.

#### Genetische Vielfalt als gemeinsames Ziel

Die Teilnehmer waren sich einig: Rotwild kennt keine politischen Grenzen. Umso wichtiger ist es, die genetische Vielfalt über Ländergrenzen hinweg zu sichern. Ein abgestimmtes Vorgehen der drei Bundesländer gilt



Rotwild kennt keine Grenzen – eine Fachtagung mit Signalwirkung über Ländergrenzen

als starkes Signal für waidmännische Zusammenarbeit und für eine Zukunft, in der Wildtierbiologie Vorrang vor kleinteiligen Verwaltungsgrenzen erhält.

#### Jahrzehntelange Debatte – neuer Schwung

Die Diskussion um den genetischen Austausch von Rotwild zwischen Bayern und Thüringen hat eine lange Tradition. Jahrzehntlang standen Restriktionen, Interessenkonflikte und starre Regelungen im Vordergrund. Mit dem Treffen in der Rhön zeichnet sich nun ein neuer Weg ab:

Grundbesitzer, Jäger und Behörden wollen stärker an einem Strang ziehen, um sowohl die jagdlichen als auch die ökologischen Interessen in Einklang zu bringen.



Der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger (Mitte) zusammen mit Teilnehmern aus Thüringen und Bayern (v.l.n.r.: Andreas Hummel (LJVT), Matthias Pfannenstiel (WBV Thür.), Hubert Aiwanger (StMWI), Bernhard Breitsameter (BayWBV), Ludwig Gunstheimer (LJVT))

**SCHIESSKINO  
JANKA  
IHR JAGDAUSRÜSTER**

**SCHIESSKINO  
EINSCHIESSBAHN  
WERKSTATT**



Dein Ansprechpartner für **Blaser, Mauser, Jakele, Heym & Sauer** u.v.m.  
**Unsere JANKA Aktionspakete\***  
 Top-Ausstattung, fairer Preis.  
 Nur solange der Vorrat reicht!



Am Rabenstein 4 – 36100 Petersberg  
 Tel.: 066134950 [www.waffen-janka.de](http://www.waffen-janka.de)  
\*EWB erforderlich



### Rotwild darf wandern

Ein zentraler Diskussionspunkt war die Abschaffung der Abschusspflicht in den sogenannten „Nichteinstandsgebieten“. Künftig sollen Hirsche ab dem 2. Lebensjahr auch dort nicht mehr automatisch bejagt werden dürfen. Vielmehr soll den Hirschen ermöglicht werden, während der Sommermonate bis zum Ende der Brunft in bislang rotwildfreien Gebieten zu verweilen und dort natürliche Wanderbewegungen vollziehen zu können.

Für den Winter zeichnet sich eine pragmatische Lösung ab: Zwischen November und Januar soll eine gezielte Bejagung stattfinden, um Wildschäden zu verhindern und Bestände auf einem gesunden Niveau zu halten.

### Wanderkorridore schaffen

Ein weiterer Schwerpunkt des Fachgesprächs war die Einrichtung von grenzüberschreitenden Wanderkorridoren zwischen Bayern und Thüringen inklusive Telemetrie Projekten. Diese sollen sicherstellen, dass Rotwild auch langfristig die Möglichkeit zum genetischen Austausch behält – ein entscheidender Beitrag für vitale und stabile Populationen.

### Thüringen stark vertreten

Auch der Landesjagdverband Thüringen war mit einer Abordnung vertreten und brachte sich als Interessenvertreter der Jägerschaften Thüringens aktiv in die Diskussion ein. Damit konnte gewährleistet werden, dass die Erfahrungen und Anliegen der thüringischen Reviere in die Debatte einfließen.

### Fazit: Waidmännische Zusammenarbeit trägt Früchte

Das Treffen in Maria Bildhausen war mehr als ein Fachgespräch – es war ein Signal: Wenn Länder, Jägerschaften und Grundeigentümer bereit sind, alte Gräben zu überwinden, können tragfähige Lösungen entstehen, die Wildbiologie, Jagd und Landnutzung in Einklang bringen. Das Rotwild als „König der Wälder“ braucht diese Kooperation, um auch in Zukunft in einer vielfältigen Kulturlandschaft seinen Platz zu behalten, so LJVT Präsident Gunstheimer.

Silvio Anders  
LJVT



## Camp Junge Jäger 2025 Gemeinschaft, Jagderlebnisse und spannende Einblicke in Neuzelle

Vom 08. bis 10. August 2025 trafen sich junge Jägerinnen und Jäger aus den ostdeutschen Bundesländern im brandenburgischen Neuzelle zum Camp Junge Jäger 2025. Gastgeber war die Stiftung Stift Neuzelle, deren Tore sich am Freitag ab 17 Uhr öffneten. Nach dem Aufbau von Zelten oder dem Beziehen der Finnhütten begrüßten uns LJVT-Geschäftsführer Kai Hamann und Präsident Dr. Dirk-Henner Wellershoff herzlich. Beim gemeinsamen Abendessen kam sofort gute Stimmung auf, bevor die Teilnehmer für den ersten Ansitz eingeteilt wurden. Musikalisch begleitet wurde der Abend von Julian

A. – perfekter Einstieg ins Camp! Früher Start beim Camp Junge Jäger 2025 – erfolgreiche Ansitze Am Samstag hieß es früh aufstehen: Um 4 Uhr ging es zum Morgenansitz, der mit einem Bock und einem Schmalreh erfolgreich endete. Nach dem Frühstück folgte ein lehrreiches Seminar „Erste Hilfe am Jagdhund“ einer Tierärztin und passionierten Hundeführerin aus Berlin. An ihren Hunden demonstrierte sie praxisnah, wie man Verletzungen im Jagdbetrieb erkennt und sofort versorgt. Nachmittags führte uns eine Waldexkursion durch das Revier des Stifts. Themen waren u. a. der Ruheforst,

Abendansitz, bei dem erneut Rehwild zur Strecke kam. Rotwild ließ sich zwar blicken, blieb aber vorsichtig – kein Wunder, denn im Revier leben drei Wolfsrudel, zwei davon mit frischem Nachwuchs.

Abschluss mit Symbolstrecke Auch am Sonntag stand noch ein Morgenansitz auf dem Programm, bei dem eine Rehwild-Dublette erlegt werden konnte. Zurück im Camp gab es ein kräftiges Frühstück und eine symbolische Strecke, da die sommerlichen Temperaturen eine traditionelle Auslage verhinderten. Die Organisatoren lobten die disziplinierte und engagierte Teilnahme aller. Zum Abschluss besprachen die Obleute der Jungen Jäger Ostdeutschland die weitere Zusammenarbeit – mit spannenden Plänen für die Zukunft.

Ein Wochenende voller jagdlicher Praxis, spannender Einblicke und toller Gemeinschaft – wir freuen uns schon jetzt aufs nächste Camp!

Euer  
Kay Eckart  
Obmann Junge Jäger Thüringen





## Hunting Girls-Camp begeistert Naturfreundinnen

### Ein Wochenende voller Natur und Gemeinschaft



Vom 15. bis 17. August 2025 fand das erste "Hunting Girls-Camp" in Herschdorf statt – ein besonderes Outdoor-Event, das speziell für Jägerinnen, Jagdscheinanwärterinnen und jagdinteressierte Frauen konzipiert wurde. Organisiert wurde es von der Jagdschule Langer Berg unter der Flagge des Landesjagdverbands Thüringen.

Der Freitag startete mit einem Vortrag von Marcel Neitzke zum Thema „Schusssicherheit und Schussangst“, der wichtige Grundlagen vermittelte und viele Fragen der

scher Falkner einen faszinierenden Vortrag zum Thema „Jagd mit Greifvögeln“, der einen besonderen Einblick in diese traditionelle Jagdart gab. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendansitz.

Der Sonntag bot ein weiteres Highlight: eine Drückjagdsimulation im eigenen Marksmann-Schießkino, bei der die Teilnehmerinnen ihr Können unter realistischen Bedingungen erproben konnten. Zusätzlich berichtete Rüdiger Fladung in einem spannenden Vortrag über seine Jagdreisen nach Namibia und

gab wertvolle Einblicke in internationale Jagderfahrungen. Anschließend folgte eine spannende Einführung in die Wärmebildtechnik, bei der man moderne Jagdtechnologien kennenlernen und ausprobieren konnten.

Am Samstag stand ein intensives, praxisnahes Schießtraining im Mittelpunkt, bei dem Sicherheit und Technik an oberster Stelle standen. Außerdem hielt Esther Hellmundt vom Verband Deutscher

Falkner einen faszinierenden Vortrag zum Thema „Jagd mit Greifvögeln“, der einen besonderen Einblick in diese traditionelle Jagdart gab.

Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendansitz. Der Sonntag bot ein weiteres Highlight: eine Drückjagdsimulation im eigenen Marksmann-Schießkino, bei der die Teilnehmerinnen ihr Können unter realistischen Bedingungen erproben konnten. Zusätzlich berichtete Rüdiger Fladung in einem spannenden Vortrag über seine Jagdreisen nach Namibia und

gab wertvolle Einblicke in internationale Jagderfahrungen. Anschließend folgte eine spannende Einführung in die Wärmebildtechnik, bei der man moderne Jagdtechnologien kennenlernen und ausprobieren konnten.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Die Teilnehmerinnen konnten sich auf ein ausgiebiges Frühstück und herzhaftes Wildspezialitäten wie Wildbratwurst, Wildburger und Wildgulasch freuen. Mein Fazit: „Für mich, als Nicht-Jägerin, war es ein einmaliges Erlebnis. Ich hatte schon ein bisschen Schieß Erfahrung, aber konnte für mich in Bezug auf Theorie und Praxis viel mitnehmen. Es war großartig organisiert. Man merkt, dass es nicht nur ein Familienunternehmen ist, sondern eine Familie mit Herz. Ich habe nette, verschiedene Frauen kennenlernen dürfen, die doch eins verbindet: die Liebe zur Natur und zur Jagd.“

Aufgrund der positiven Resonanz planen die Veranstalter bereits eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Text: Anja Damnitz (LJVT)  
Foto: Jagdschule Langer Berg

# BRUNOX<sup>®</sup> Die perfekte Waffenpflege!

LAUFREINIGUNG  
SCHMIERMITTEL  
KORROSIONSSCHUTZ







www.brunox.swiss





## Das TMSGAF informiert

# Einführung eines verpflichtenden Wildtiermonitorings zur Untersuchung auf den Tuberkulose-Erreger *M. bovis* in bestimmten Jagdbezirken im Wartburgkreis

Im August 2025 erfolgte die Anordnung eines verbindlichen Monitorings zur Untersuchung von Wildtieren auf *Mycobacterium bovis* durch das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Wartburgkreises. Bereits im Vorfeld der Anordnung haben Jagdausübungsberechtigte in den betroffenen Gebieten freiwillig oder aufgrund von Verdachtsmomenten Proben zur Untersuchung eingesandt.

### Hintergrund

Im Jahr 2022 ist ein erster Fall der Rindertuberkulose (Infektion mit dem *Mycobacterium tuberculosis*-Komplex – MTBC, *Mycobacterium bovis* (*M. bovis*)) in einer Rinderhaltung im Wartburgkreis in Thüringen amtlich festgestellt worden. Ein zweiter Fall folgte im Frühjahr 2025. Die Herden der Rinderbestände sind amtlich gesperrt und die erforderlichen Tierseuchenbekämpfungsmaßnahmen wurden eingeleitet. Die betroffenen Betriebe befinden sich derzeit in einem Sanierungsprozess, welcher aufgrund der Charakteristik des Krankheitserregers, insbesondere durch die lange Inkubationszeit, voraussichtlich über einen längeren Zeitraum andauern wird. Im Ergebnis der Untersuchungen in den Betrieben wurde festgestellt, dass direkte und indirekte Kontakte zwischen Wildtieren aus der Umgebung der Tierhaltung sowie Schadnagern und den Rindern der Ausbruchbestände nicht ausgeschlossen werden können.

Die Tuberkulose ist eine Zoonose, was bedeutet, dass der Erreger der Erkrankung wechselseitig zwischen Menschen und verschiedenen Säugetierspezies übertragen werden kann. So ist beispielsweise aus Irland bekannt, dass Dachse ein Reservoir des Tuberkulose-Erregers in der Wildtierpopulation darstellen können.

### Ziel des Wildtiermonitorings

Es ist wichtig, einen Überblick über den Gesundheitsstatus möglicher Säugetierreservoirs in Bezug auf *M. bovis* in der Umgebung betroffener Betriebe zu erhalten. Aufgrund der Charakteristik des Tierseuchenerregers sowie der beschriebenen Umstände wurde ein verpflichtendes Wildtiermonitoring zur Untersuchung auf *M. bovis* in der Umgebung betroffener Rinderhaltungen angeordnet. Das Wildtiermonitoring läuft in der aktuellen Form zunächst bis Ende des Jahres 2025. Ziel der Untersuchungen ist es, den Tiergesundheitsstatus in Bezug auf *M. bovis* in der Wildtierpopulation zu ermitteln und zu überwachen. Das heißt konkret, dass festgestellt werden soll, in welchen Wildtierspezies der Erreger eventuell nachgewiesen werden kann und welche Prävalenz<sup>1</sup> ggf. ermittelt werden kann.

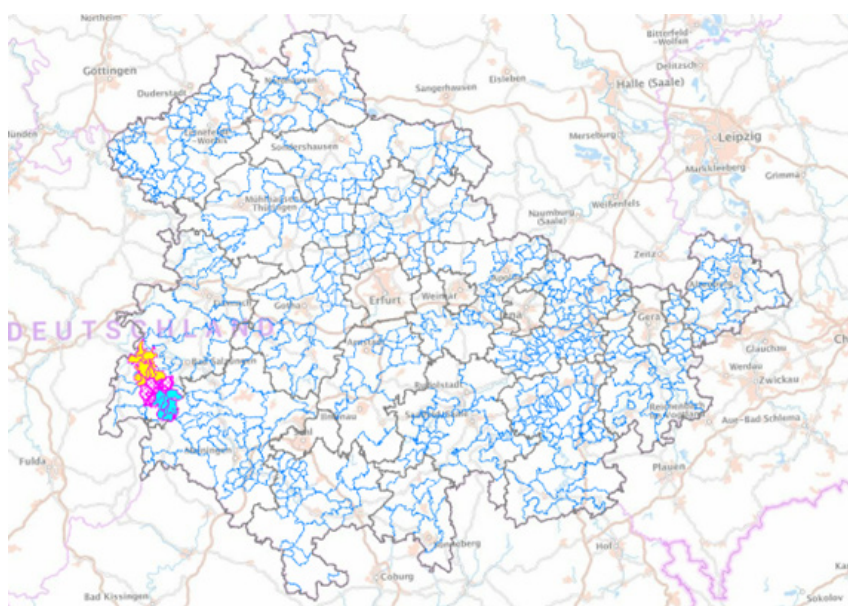
Erste Untersuchungsergebnisse aus dem Monitoringgebiet liegen bereits vor: Von 181 bereits untersuchten Tieren (Stand: 04.08.2025) wurden sechs positiv getestet. Dabei handelt es sich um drei Wildschweine und einen Fuchs sowie um zwei Waschbären.

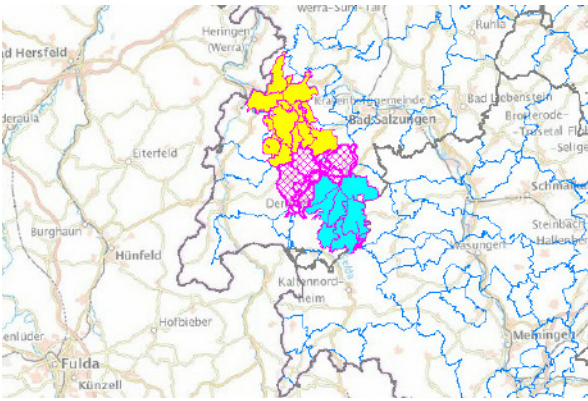
Abhängig vom Ergebnis der nun umfassend durchgeführten Untersuchungen kann zu einem späteren Zeitpunkt eine Anpassung des Monitorings erfolgen. Von einer solchen Anpassung könnten beispielsweise die Gebietskulisse, die zu untersuchenden Spezies sowie die mögliche Festlegung einer Stichprobe betroffen sein.

Ein möglicher gegenseitiger Infektionskreislauf zwischen betroffenen Rinderbetrieben und der Wildtierpopulation soll wirksam unterbrochen werden. Die aus dem Monitoring resultierenden Erkenntnisse werden in die weitere Planung der Tierseuchenbekämpfungsstrategie mit einbezogen.

### Gebietskulisse

Das Monitoringgebiet ist genau festgelegt und orientiert sich an den Jagdbezirksgrößen. In den folgenden Übersichtskarten sind die Jagdbezirke, welche in das verpflichtende Monitoring einbezogen werden, farblich gekennzeichnet (gelb, blau und rosa). Jagdausübungsberechtigte in diesen Jagdbezirken sind zur Mitwirkung verpflichtet.





### Probenahme und Untersuchung

Aus den betroffenen Jagdbezirken sind durch den Jagdausübungsberechtigten Proben zur Untersuchung zu bringen. Das Probenmaterial ist vorgegeben: Dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Wartburgkreises ist entweder der Aufbruch oder der gesamte Tierkörper für die Veranlassung der Untersuchung zu übergeben.

Die Untersuchung der Proben erfolgt im Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz (TLV). Es erfolgt die Durchführung einer PCR<sup>2</sup>-Untersuchung bei allen im Rahmen des Wildtiermonitorings eingesandten Proben. Im Fall eines positiven Ergebnisses, wird diese ergänzt durch eine kulturelle Untersuchung auf die Erreger des *Mycobacterium-tuberculosis*-Komplex am Nationalen Referenzlabor (FLI).

Betroffene Jagdausübungsberechtigte werden direkt durch das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Wartburgkreises kontaktiert und somit auch über weitere Einzelheiten zu Probenübergabe, Transport und der Übermittlung der Untersuchungsergebnisse informiert.

### Anforderungen an die Biosicherheit sowie an die persönliche Schutzausrüstung der Jagdausübungsberechtigten

Die Tätigkeit der Jagdausübung ist stets mit spezifischen Gefahren verbunden, insbesondere im Hinblick auf den möglichen Kontakt mit Zoonosen, also Infektionskrankheiten, die vom Tier auf den Menschen übertragbar sind (z. B. Salmonellose, Hepatitis E, Brucellose oder Tollwut). Diese Risiken sind inhärent mit der Arbeit an und mit Wildtieren verbunden und machen immer geeignete

Schutzmaßnahmen erforderlich – wie z. B. das Tragen von Einmalhandschuhen beim Aufbrechen, Schutzbrillen bei jagdlichen Tätigkeiten mit Spritzgefahr oder Atemschutz bei bestimmten Hygienearbeiten. Konkret empfiehlt das Veterinär- und

Lebensmittelüberwachungsamt des Wartburgkreises in den Monitoringgebieten folgende Schutzmaßnahmen beim Aufbrechen:

- Einweg-Handschuhe
- Vermeiden von Schnittverletzungen
- FFP2-Maske
- geeignete Desinfektion (bakterizid, entsprechende Einwirkzeit ist zu beachten)

### Verwendung von Wild als Lebensmittel

Jäger tragen eine besondere Verantwortung – auch aus lebensmittelrechtlicher Sicht. Die Jäger müssen bestimmte Qualifikationen vorweisen. Hierbei ist die Qualifikation als „ausreichend geschulte“ Jäger für die Verwendung zum eigenen häuslichen Verbrauch, die direkte Abgabe kleiner Mengen an Verbraucher oder die Abgabe kleiner Mengen an lokale Einzelhandelsbetriebe zur direkten Abgabe an Endverbraucher erforderlich. Die Qualifikation „kundige Person“ ist notwendig für eventuelle Erleichterungen bei der Abgabe an EU-zugelassene Wildbearbeitungsbetriebe. Bei allen Verwendungs- und Vermarktungswegen wird das erlegte Großwild (z. B. Wildschweine) im lebenden und erlegten Zustand durch qualifizierte Jäger untersucht. Dabei achten diese Jäger auf Merkmale, die das Fleisch als bedenklich zum Verzehr für den Menschen erscheinen lassen. Dazu zählen unter anderem zahlreich vorkommende Geschwülste und Abszesse in inneren Organen, sowie Abmagerung – typische Merkmale einer klinischen Tuberkulose. Stellen die qualifizierten Jäger solche bedenklichen Merkmale fest, ist in allen Fällen eine amtliche Fleischuntersuchung durch amtliches Personal des zuständigen Veterinär- und

Lebensmittelüberwachungsamtes erforderlich. Bei der Vermarktung über EU-zugelassene Wildbearbeitungsbetriebe erfolgt darüber hinaus immer eine amtliche Fleischuntersuchung im Betrieb.

Sollten die Jäger nicht die notwendigen Qualifikationen haben, ist ebenfalls immer eine amtliche Fleischuntersuchung vorgeschrieben.

Bei der Abgabe kleiner Mengen im Rahmen der nationalen Ausnahmeregelung ist eine Verwertung des Fleisches vor Abschluss der MTBC-Untersuchung möglich, jedoch aus Sicht des Verbraucherschutzes und der Konsequenzen für die Jäger bei einem positiven MTBC-Untersuchungsergebnis nicht empfohlen. Daher wird fachlich empfohlen, den Wildkörper bis zum Vorliegen eines negativen MTBC-Untersuchungsergebnisses gekühlt zu lagern.

Bei einem positiven MTBC-Ergebnis sind bereits abgegebene Teile zurückzunehmen oder ein öffentlicher Rückruf im Austausch mit dem zuständigen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt einzuleiten. Alle Teile des positiv auf MTBC-getesteten Tieres sind in Abstimmung mit dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt zu entsorgen.

### Gegenseitige Unterstützung zwischen Veterinärbehörden und Jägerschaft erforderlich

In den vergangenen Wochen erfolgte die Information der betroffenen Jagdausübungsberechtigten durch das zuständige Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Wartburgkreises.

Wir bitten die Jägerschaft um Unterstützung bei der Durchführung des Monitorings. Sobald eine aussagefähige Auswertung der Ergebnisse des Monitorings vorliegt, werden wir Sie auf diesem Wege darüber informieren.

Für weitere Auskünfte zu diesem Thema, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das für Ihren Jagdausübungsbezirk zuständige Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt.

<sup>1</sup> Prävalenz: Anteil der infizierten Tiere innerhalb der Wildtierpopulation je Spezies

<sup>2</sup> PCR: Polymerase-Kettenreaktion





## Gastbeitrag von Friedrich Noltenius

# Die Herabsetzung des Schutzstatus für den Wolf in der EU



Wolfsdichten aber verweigert wird, dann verwundert es nicht, wenn so eine Meldung des BfN de facto vom Umweltminister kassiert wird. Der Erhaltungszustand wurde dann mit „unbekannt“ angegeben. Beide Teile der Meldung sind sinnlos, und schnellstens zu korrigieren, weil die Bewertung der Großraubtiere nach Art. 17 auf der Populations-ebene zu erfolgen hat. Alle wissen es, aber das dafür zuständige Bundesamt für Naturschutz will es nicht umsetzen. Die Größe, regionale Dichte und Verteilung des mitteleuropäischen Wolfsvorkommens mit dem Kern in Deutschland und Polen erfüllt alle Anforderungen des Art. 1e der FFH-RL für den günstigen

Erhaltungszustand. Es fehlt als Voraussetzung nur der erforderliche Schwellenwert, dessen Festlegung sich die Verantwortlichen in gleichem Hause seit Jahren verweigern. Auch das 2024 dort herausgegebene BfN-Skript 715 „Populationsgefährdungsanalyse für die Art Wolf“ lässt keinen anderen Schluss zu.

Wenn im Anschluss aus den Wölfen der jeweiligen biogeografischen Regionen separate Populationen gemacht werden, zeigt sich, dass einige Verantwortliche mit dem Thema deutlich überfordert sind. Die „atlantische Population“ des Wolfes in Niedersachsen hat gute Chancen, zu einem Unwort des Artenschutzes zu werden. Manchem aus der eingangs genannter Riege sei anempfohlen, sich vor solchen Äußerungen fachlich beraten zu lassen.

Es macht in diesem Stadium auch keinen Sinn, mit möglichst hohen Zahlen an die Öffentlichkeit zu gehen, wie viele Wölfe man denn jetzt und gleich abschießen möchte. Das heißt nur unnütz und frühzeitig die Debatte mit denen an, die den Wolf weiterhin als ihr bedingungslos zu schützendes Heiligtum betrachten. Auch sie werden einsehen müssen, dass Deutschland über eine intensiv

genutzte Kulturlandschaft mit einer immer noch erstaunlichen Artenvielfalt verfügt, in der eine so bestimmende Art wie der Wolf nicht grenzenlos geschützt werden kann, sollen andere Ziele des Natur- und Artenschutzes dabei nicht verloren gehen.

Damit unter den veränderten europäischen Voraussetzungen in Deutschland ein aktiver Umgang mit der Art Wolf und ein wirkliches Wolfsmanagement entstehen kann, welches den

Bedürfnissen des Artenschutzes UND der betroffenen Landbevölkerung gerecht wird, sind einige Voraussetzungen zu erfüllen und umfangreiche Hausaufgaben zu erledigen. Dazu bedarf es konstruktiver Zusammenarbeit von Politik, Wissenschaft und betroffenen Verbänden, damit eine bisher mit dem Thema überforderte Verwaltung rechtssicher handeln kann.

Einseitige Forderungskataloge sind nicht wirklich hilfreich.

### WAS IST ZU TUN?

#### Auf der Bundesebene:

- Der Wolf ist ins Bundesjagdgesetz aufzunehmen
- Anpassung des Bundesnaturschutzgesetzes mit
  - Streichung des § 45 a (Lex Wolf)
  - Inhaltlich korrekte, besser wörtliche Übernahme des Art 16 (1) in den § 45 (7)
- Ertüchtigung der DBBW als zentrale Monitoringstelle für den Wolf und ggf. alle vorkommenden Großprädatoren unter einer neutralen Leitung. BfN bzw. Senckenberg und LUPUS alleine haben sich hier nicht als tauglich erwiesen, die strukturellen Mängel im Monitoring und der zeitnahen Darstellung der Daten anzugehen.
- Festlegung des Schwellenwertes für den günstigen Erhaltungszustand des Wolfes bezogen auf den deutschen Anteil der sog. Zentral-europäischen Subpopulation.
- Entwicklung eines bundeseinheitlichen Bejagungskonzeptes analog

### Manche wissen nicht wovon sie reden

Es kann nicht sein, dass in diesem seit längerer Zeit laufenden Prozess von fast allen mit dem Thema befassten Politikern, Ministerien, Ämtern, Behörden, Verbandsvertretern und last but not least selbsternannten „Wolfsexperten“ in erratischer Weise Thesen und Begriffe verwendet werden, die nicht mehr mit Humor zu nehmen sind.

### Die Fakten:

- In der Berner Konvention ist die Herabsetzung des Schutzstatus erfolgt.
- In der Fauna-Flora-Habitat Richtlinie (FFH-RL) ist der Wolf von Anhang IV in den Anhang V (geschützt) überführt.
- Die Mitgliedsstaaten haben 18 Monate Zeit, dies in der nationalen Gesetzgebung umzusetzen – so sie es denn wollen.

Wenn in der Berichterstattung nach Artikel 17 der FFH-Richtlinie dem kleineren Anteil der Wölfe in der atlantischen biogeografischen Region ohne Festlegung des dafür erforderlichen Schwellenwertes ein günstiger Erhaltungszustand, dies aber den Wölfen in der kontinentalen Region mit den teilweise noch höheren



dem schwedischen Konzept von Schutzjagd zur direkten Abwendung von Schäden (ganzjährig) und Regulierung lokal zu hoher Bestandsdichten im Rahmen einer festgelegten Jagdzeit mit strikten Abschussplänen.

- Korrektur der Berichterstattung nach Art. 17 der FFH-RL für Großraubtiere auf Populationsebene rückwirkend ab dem abgelaufenen Berichtszeitraum (Gefahr der Vertragsverletzung gegenüber der EU).

**Auf der Länderebene**, wobei nicht damit zu rechnen ist, dass alle Bundesländer bereit sind, die Herabsetzung des Schutzstatus des Wolfes und die Aufnahme in die Landesjagdgesetze vollumfänglich umzusetzen:

- Anpassung der Landesjagd- und Landesnaturschutzgesetze an die veränderten bundesrechtlichen

Bestimmungen

- Umsetzung dieser Inhalte in neu zu fassende, in den Kernpunkten bundeseinheitliche Wolfsverordnungen, denen als Anhang die neu zu fassenden Wolfsmanagementpläne hinzuzufügen sind. Diese sind durch ein ebenso einheitliches Bejagungskonzept zu ergänzen.
- Intensivierung des Monitorings unter aktiver Einbeziehung der Tierhalter und Jäger
- Vereinheitlichung der Monitoringstrukturen und der Verarbeitung gewonnener Daten in Abstimmung mit der DBBW und zeitnahe Veröffentlichung aller bestätigten Daten – Stichwort: Einheitliche Datenbank.

Erst wenn diese Punkte erledigt oder zumindest mit Terminen geklärt sind, wird eine aktive Umsetzung möglich sein ... Vorher bleibt alles Gerede.



## LJV Thüringen e.V.

# Wolfsmonitoring – Jäger machen den Unterschied!

(SAn) Ein Blick nach Niedersachsen zeigt eindrucksvoll, wie erfolgreich die Einbindung der Jägerschaft in das Wolfsmonitoring laufen kann: Seit Beginn des Monitorings sind dort bereits über 61.500 Meldungen eingegangen – über 62 % stammen von Jägerinnen und Jägern. Bei den besonders wichtigen CI-Nachweisen liegt der Anteil sogar bei fast 80 %! Das Ergebnis: Niedersachsen konnte in der atlantischen biogeografischen Region den günstigen Erhaltungszustand des Wolfes melden – ein Beleg dafür, wie unverzichtbar die Jägerschaft für eine sachliche und belastbare Datengrundlage ist.

**Und hier kommt Thüringen ins Spiel:** Auch bei uns leisten die Jägerschaften bereits einen wichtigen Beitrag im Wolfsmonitoring. Mit der Ausbildung von Wolfsbeauftragten aus den Reihen der Jägerschaften wurde – in enger Zusammenarbeit mit dem Thüringer Umweltministerium – ein wichtiger Schritt getan, um die Expertise unserer Mitglieder künftig noch stärker einzubringen.

### Deshalb unser Aufruf:

Liebe Jägerinnen und Jäger, beteiligt Euch aktiv an der Dokumentation!

- Meldet Sichtungen und Risse über die bekannten Meldewege.
- Nutzt Eure Ortskenntnis und Erfahrung im Revier.
- Unterstützt unsere Wolfsbeauftragten vor Ort.

Nur gemeinsam schaffen wir es, dass auch in Thüringen **wissenschaftlich belastbare Daten** gesammelt werden, die Grundlage für ein **aktives Wolfsmanagement** sind.

Der Blick nach Niedersachsen zeigt: Wo die Jägerschaft eingebunden wird, läuft Monitoring zuverlässig und erfolgreich. Mit unserer begonnenen Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium sind wir auf dem richtigen Weg – gehen wir ihn gemeinsam weiter! Eine Übersicht unserer Wolfsbeauftragten aus den Jägerschaften findet Ihr auf der Website des Landesjagdverband Thüringen e.V.

Silvio Anders  
LJVT

www.WÄRMEBILD.de  
Ihre Profis für die Nachtjagd

## Waffenankauf 06041/82640

- Staatlich geprüft-
- Abholung in ganz Thüringen-
- kostenlos-
- Unkompliziert-

Über 800 zufriedene Kunden seit 2018

Ihr Partner zur Übernahme von Schusswaffen und Zubehör aller Art.

Wir bieten ganzheitliche Lösungen für Waffenbesitzer und Erben, in enger Kooperation mit Ihrer Waffenbehörde.

Jetzt unverbindlich anfragen.

Mohrs feine Jagdwaffen  
Max Mohr  
Im Hinterfeld 17a,  
63654 Büdingen  
info@mohrs-feine-jagdwaffen.de

DER WAIDMANN  
JAGD & OUTDOOR

ALLJAGD

**Wir kümmern uns um Ihren Waffenbestand**

- Ankauf aus Nachlässen
- Verkauf von Waffen und Zubehör im Kundenauftrag
- Einlagerung und Aufbewahrung Ihrer Waffen

Auch online

DER Waidmann Jagd- und Outdoor-Fachgeschäft  
Am Schwimmbad 6 · 36115 Wüstensachsen-Ehrenberg  
T: 0 66 83-917 660 · info@rhoen-waidmann.de

www.rhoen-waidmann.de





# KALENDER 2026

IM OKTOBER

NEUMANN-NEUDAMM.SHOP

JETZT ONLINE  
bestellen!

Tel.: 05661 92 62 0

NEU



Kalender  
**BEST  
SELLER**

Neumann-Neudamm  
**JAGD & HUND  
KALENDER 2026**

Der beliebteste Jagdkalender ist auch 2026 wieder da – mit viel Platz für eigene Notizen sowie Angaben zu Sonnen- und Mondzeiten sowie Feiertagen! Im praktischen Format – auch für unterwegs!  
**Empfohlen vom LJV Hessen!**

978-3-7888-2110-4 | Format: 29 x 24 cm  
Best.Nr.: NN2110 | € 19,95

BILDKALENDER



Format: 42 x 29,7 cm | Best.Nr.: NN2117 | € 19,95



Format: 29,7 x 21 cm | Best.Nr.: NN2109 | € 19,95



NOTIZKALENDER

Format: 47,5 x 33 cm  
Best.Nr.: NN2118 | € 19,95



Format: 42 x 29,7 cm | Best.Nr.: NN2115 | € 19,95



Format: 42 x 29,7 cm | Best.Nr.: NN2112 | € 19,95



BELIEBT

Format: 42 x 29,7 cm | Best.Nr.: NN2111 | € 19,95



Format: 42 x 29,7 cm | Best.Nr.: NN2113 | € 19,95



Format: 42 x 29,7 cm | Best.Nr.: NN2116 | € 19,95

JETZT  
WIEDER DA!



Format: 42 x 29,7 cm | Best.Nr.: NN2114 | € 19,95

# BEKLEIDUNG FÜR FORST- UND JAGDEINSATZ



## JETZT GRATIS PSS-MÜTZE SICHERN!

Beim Kauf der unten ausgewählter PSS-Kleidungsstücke erhalten Sie kostenlos eine hochwertige PSS-Lodenmütze im Wert von 29,-€! Nutzen Sie Online den Code „PSS25“ an der Kasse, um sich Ihr Geschenk zu sichern. Die Aktion gilt bis zum 31.10.2025; nur für verfügbare Größen.

Nur solange der Vorrat reicht. Sparen Sie jetzt mit dem Code: PSS25

\*Bei einer Rücksendung der Bekleidung wird die Mütze nachträglich berechnet.



GRATIS!  
Code:  
„PSS25“

PSS



Durchstoßprüfung  
EN 13567

### PSS X-treme Protect Sauenschutzhose – Grün

Mit umweltfreundlichem Stichschutzmaterial; Größen: 28; 48  
Best.Nr.: AK89958 | € 439,-



Durchstoßprüfung  
EN 13567

Unser  
Tipp

### PSS X-treme Protect Sauenschutzhose Loden

Mit Durchstoßschutz und minimalem Mehrgewicht; Größen: S, XL, 2XL  
Best.Nr.: AK89959 | € 449,-



### PSS X-treme Jagdhose Loden

Mit robusten Cordura-Verstärkungen an Knie und Gesäß; Größen: S - XL  
Best.Nr.: AK89957 | € 262,-



Durchstoßprüfung  
EN 13567

MUST  
HAVE

### PSS X-treme Protect Sauenschutzhose – Rot

Mit hohem Durchstoßwiderstand; Größen: 26, 48, 50, 52, 54, 56  
Best.Nr.: AK89970 | € 439,-

HOSEN



Durchstoßprüfung  
EN 13567

### PSS X-treme Sauenschutzjacke Protect

Zertifizierte PSS Sauenschutzjacke mit Stichschutz, Cordura-Verstärkung und Belüftung; Größen: XS-4XL  
Best.Nr.: AK89995 | ab € 399,-



Unser  
Tipp

### PSS X-treme Loden Jagdjacke

Hochwertige PSS Lodenjacke mit abnehmbarer Kapuze, Kevlar-Verstärkungen und durchdachtem Taschenkonzept; Größen: S-2XL  
Best.Nr.: AK89996 | € 435,-



### PSS X-treme Lodenweste

Robuste PSS X-treme Lodenweste mit praktischen Taschen und klassischem Schnitt – perfekt für Jagd, Revier & Outdoor; Größen: S-2XL  
Best.Nr.: AK89994 | € 189,90



### PSS X-treme Rain Regenjacke

Wasserdicht und atmungsaktiv, ideal für alle Outdoor-Aktivitäten. Mit verstärkten Schultern und Ellbogen; Größen: S-3XL  
Best.Nr.: AK89964 | € 189,-

JACKEN



### PSS X-TREME Hybrid Schlupfjacke

Für Jagd, Nachsuche und den Einsatz als Hundeführerjacke; Größen: XS-XL  
Best.Nr.: AK8999200 | € 189,-

JETZT SCANNEN  
& online bestellen unter:  
**NEUMANN-NEUDAMM.SHOP**  
oder per Tel.: 05661 92 62 0





## DJV-Shop Heck-Pack im DJV-Shop – nur im Oktober mit gratis DJV-Wildbergehilfe! Bewährt, kompatibel, jagdlich, praktisch



Heckträger von Heck-Pack gehören zur bewährten Ausrüstung vieler Jägerinnen und Jäger. Die vollverzinkten Trägersysteme mit ECE-Zulassung lassen sich schnell und werkzeuglos an der Anhängerkuppelung befestigen.

**Im Oktober legt der DJV-Shop exklusiv zu jeder Bestellung eines Heckträgers oder einem anderen Artikel von Heck-Pack eine DJV-Wildbergehilfe für 3 Personen im Wert von 29,90 Euro bei. Drei robuste Griffe, ein starkes Seil – mehr Unterstützung beim Bergen in unwegsamem Gelände.**

Die Heckträger gibt es in vielfältigen Ausführungen – ob mit komfortabler Hochklappvorrichtung für schnellen Zugriff, mit praktischer Absenkvorrichtung für optimale Flexibilität im Transport oder in der klassischen Variante. Stabil, funktional und für den jagdlichen Alltag gemacht – ideal für den Transport von Wild, Ausrüstung oder Wildbret.

Die passende Wildwanne ergänzt das System perfekt. Hergestellt aus schlagfestem Kunststoff, mit robu-

tem Schlittenbug und exakt abgestimmt auf die Maße der Heckträger. Wild lässt sich so hygienisch und sicher transportieren, selbst bei anspruchsvollen Strecken oder bei Dunkelheit nach der Nachsuche.

Dieser und weitere Artikel können online bestellt werden unter [www.djv-shop.de](http://www.djv-shop.de), sowie schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: [info@djv-service.de](mailto:info@djv-service.de). Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten. Lieferung nur solange Vorrat reicht.



# MUST HAVES

## BRUNOX® WAFFENPFLEGE SPRAY IN DER 300 ML MIT NEUEM POWER-CLICK SPRÜHSYSTEM!

Das BRUNOX® Waffenpflege Spray ist bekannt für seine hervorragende Qualität und Leistungsfähigkeit. Es handelt sich um einen **universellen Laufreiniger, welcher auch als Schmier-, Pflege- und Korrosionsschutzmittel eingesetzt werden kann.**

Artikel-Nr.: BRG0,30TSPOWER

**Erhältlich im Fachhandel**  
[www.brunox.swiss](http://www.brunox.swiss)





DJV

## Nachhaltige Jagd als Instrument im Artenschutz: Lehren aus Afrika für Deutschland

### Ein Löwe in Simbabwe zeigt Bedeutung von geregelter Wildtiermanagement – Ähnlichkeiten zur Wolf-Diskussion in Europa.

(Berlin) Derzeit versuchen westliche Tierrechtsorganisationen die legale Jagd auf den Löwen „Blondie“ in Simbabwe zu instrumentalisieren. Der Deutsche Jagdverband (DJV) und der Internationale Jagdrat (CIC) in Deutschland kritisieren das Vorgehen scharf. Vielmehr müssen die komplexen Zusammenhänge von Artenschutz, nachhaltiger Jagd und Mensch-Wildtier-Konflikten sachlich und wissenschaftsbasiert erörtert werden. Dabei muss die autonome Position der betroffenen Länder im Vordergrund stehen. Simbawbes Nationalparkbehörde nimmt in einem Interview Stellung.

### Jagd finanziert Naturschutz und schützt Menschenleben

Simbabwe erwirtschaftet durch regulierte Jagd jährlich etwa 20 Millionen US-Dollar für ansonsten unterfinanzierte Naturschutzprojekte. Diese Einnahmen sind unverzichtbar für den Erhalt der Lebensräume von etwa 2.000 wildlebenden Löwen im Land. Gleichzeitig mindert die gezielte Entnahme von Problemtieren die Konflikte zwischen Menschen und Wildtieren erheblich. In Afrika sterben jährlich Menschen durch wilde Tiere, Nutztiere fallen Raubtieren zum Opfer.

### Aufregung nicht nachvollziehbar

Auf Anfrage von DJV und CIC teilt die Nationalparkbehörde Simbawbes im Interview zur Jagd auf „Blondie“ mit: Die fragliche Jagd auf den Löwen war vollkommen legal. Sie fand unter behördlicher Aufsicht auf privatem Land und außerhalb des Hwange-Nationalparks statt. Die Aufregung sei nicht nachvollziehbar.

### Wissenschaftlich belegte Erfolge und Forschungsnutzen

Länder mit geregelter Jagd wie Simbabwe weisen trotz Bevölkerungswachstum stabile oder wachsende Wildtierbestände auf. Die jährliche

Entnahme von durchschnittlich 50 Löwen erfolgt nach wissenschaftlichen Maßstäben und gefährdet den Bestand nicht. Im Gegenteil: Die Jagdeinnahmen ermöglichen Maßnahmen gegen Wilderei und für Lebensraumschutz. Forschungsbänder wie bei "Blondie" dienen nicht dem Schutz der Tiere vor Bejagung, sondern dienen ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken. Sie ermöglichen es, Bewegungsabläufe zu verfolgen, Sterblichkeitsursachen zu belegen und Menschen vor sich nähernden Löwen zu warnen.

### Herausforderung Wolf in Europa

Die positive Bestandsentwicklung beim Wolf in Europa stellt Menschen vor Herausforderungen, die in abgeschwächter Form Parallelen zu Afrika aufweisen. Aufgrund der wachsenden Bestände und zunehmender Nutztierrisse hat die EU den Schutzstatus des Wolfes kürzlich herabgesetzt. Deutschland bereitet entsprechende Steuerungsmaßnahmen vor. Der mutmaßliche Übergriff eines Wolfes auf einen sechsjährigen Jungen im niederländischen Utrecht verdeutlicht die Gefahren im Zusammenleben mit Wildtieren. In Afrika sind diese beim Umgang mit Löwen, Elefant oder Hyäne Alltag und enden oft für Menschen tödlich.

Sowohl in Afrika als auch in Europa zeigt sich: Artenschutz gelingt nur mit den Menschen vor Ort, nicht gegen sie, betonen DJV und CIC. Nachhaltige Jagd schafft Zustimmung für den Wildtierschutz und finanziert gleichzeitig Schutzmaßnahmen.

### Modernste Nachtsicht

Made in Niedersachsen

In 3 Sek auf jedem ZF montierbar  
Kein Einschleßen  
Kein Kontrollschuss  
100% präzise

www.CML-Jagd.de - Tel. 05722-9619070



Jagdschein und WBK weg?

So schaffen Sie die MPU:

0173-2549489 · www.dvhpraxis.de

**Günstige  
Waffen-  
schränke**  
shop.wosta-tresore.de

### viral clin ASP

Schützen Sie sich, schützen Sie Ihr Revier!

Gegen die Erreger von Schweinepest (ASP), Schweinegrippe und Vogelgrippe (H5N1).

Breitbanddesinfektionsreiner viruzid ✓ fungizid ✓ bakterizid ✓ anwendungsfertige Lösung ✓

Beseitigt 99% aller Keime

Sprayprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

- wirksame Desinfektion & Reinigung
- für Forst- und Jagdbetrieb, fleischverarbeitendes Gewerbe und Nutztierhaltung
- kurze Einwirkzeit, schnelle Wirkung
- enthält keinen Alkohol, kein Aldehyd



Art. Nr. 1.10330.5  
BAuA: Reg. Nr.: N-105270  
PTS, PT4

4,5 L Kanister  
UFI: UAJU-699F-R00N-LVNB



CARELA®  
Wasserhygiene

CARELA GmbH  
Schafmatt 5  
D-79618 Rheinfelden

Tel. +49 7823 72240  
sales@carela.com  
www.carela-group.com

## Jagdschule Langer Berg



JAGDSCHULE  
- LANGER BERG -

Kurt Plag  
Hersdorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach

Info unter 0170-5275764 oder 036738-741349

[www.jagdschule-langerberg.de](http://www.jagdschule-langerberg.de)

Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino





## Bestätigte Schweißhundeführer Saale-Orla Kreis

Folgende Schweißhundeführer sind gemäß § 37 Abs. 7 ThJG bestätigt:

Name	Vorname	Anschrift	Telefon	Hunderasse	Laufzeit
Pfeiffer	Daniel	Unterer Pfarrberg 4, 95188 Issigau	0151-55113531	Tiroler Bracke	31.03.2027
Hertzsch	Stefan	Ruppersdorf 47, 07368 Remptendorf	0151-25203001	BGS	31.03.2028
Heinze	Mike	Neustädter Str. 10, 07806 Neustadt / Orla	0160-93454645	Kleiner Münsterländer	31.03.2028
Zander	Sandro	Dürrenbach 17, 07343 Wurzbach	0173-3952218	Tiroler Bracke	31.03.2026
Thieme	Jens	Ortsstr. 5, 07819 Tömmelsdorf	0172-3528349	BGS	31.03.2026
Gutewort	Anne-Kathrin	Dürrenbach 16, 07343 Wurzbach	0157-54199915	Rauhaar Teckel	31.03.2027
Opitz	Markus	Von-der-Grün-Str. 12, 95180 Berg	0170-4412277	BGS	31.03.2026
Böckel	Lukas	Feldschlößchen 2, 07907 Schleiz	0162-8575621	BGS	31.03.2027

## LRA Schmalkalden-Meiningen

Folgende Schweißhundeführer sind gemäß § 37 Abs. 7 ThJG bestätigt:

Name	Vorname	Anschrift	Telefon	Hunderasse	Laufzeit
Amborn	Frank	Karl-Marx-Straße 13 in 98574 Schmalkalden	0151/16539210	Bayerischer Ge- birgsschweißhund	31.03.2028
Amborn	Kurt	Wernshausen, Karl- Marx-Straße 13 in 98574 Schmalkalden	036848/21891 o. 0171/2053665	Bayerischer Ge- birgsschweißhund	31.03.2028
Frobenius	Lars	Wernshausen, Im Heu- feld 5 in 98574 Schmal- kalden	0151/51808399	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2026
John	Heiko	Eisenacher Str. 41 A, 98597 Breitungungen	0151/15295574	Bayerischer Ge- birgsschweißhund	31.03.2028
John	Jadon	Eisenacher Str. 41 A, 98597 Breitungungen	0162/9839604	Deutscher Wach- telhund	31.03.2026
Leyh	Alexander	Brunnenrain 6, 98574 Schmalkalden OT Springstille	0172/3480166	Deutsche Bracke	31.03.2026



## › JÄGER & HUND ‹

Liebaug	Stephan	Breitenbach, Christeser Straße 7 in 98574 Schmalkalden	0172/3480343	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2028
Pfannstiel	Matthias	Stiller Rain 1 in 98593 Floh-Seligenthal	03683/401831 o. 0170/4454706	2 Alpenländische Dachsbracken	31.03.2028
Röder	Reimund	Halskappe 5, 98634 Meh-mels	036941/70024 o. 0175/7839116	Bayerischer Ge-birgsschweißhund	31.03.2026
Schilling	Gerd	Dreißigacker, An der Hauptstraße 12 in 98617 Meiningen	0170/8568847 o. 0172/3480227	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2028
Siebert	Ralf	Am Schlossberg 18 in 98559 Oberhof	0172/8878101	Brandlbracke	31.03.2028
Hampel	Heiko	Hörmbach 3, 98634 Wasungen/ Hümpfers-hausen	0172/5863663	Bayerischer Ge-birgsschweißhund	31.03.2026
Hummel	Andreas	Am Aschenbach 7, 98630 Römhild/ OT Gleicham-berg	0170/ 2759495	Weimaraner	31.03.2026
Lahr	Ronny	Schwickershäuser Stra-ße 12, 98631 Grabfeld	0174/9621131 u. 036944/52455	Bayerischer Ge-birgsschweißhund	31.03.2026
Fräbel	Stephan	Mühlenweg 13a, 98593 Floh-Seligenthal/ OT Struth-Helmershof	03683/782988 + 0172/3480351	Bayerischer Ge-birgsschweißhund	31.03.2026
Lienert	Veit	Winne Siedlung 12 in 98597 Breitungn	036848/81918 o. 0175/1185489	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2026

Anzeige



### Firmenportrait: **Fort Knox Waffen**

Die Firma „Fort Knox Waffen“ aus Meerbusch hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 2008 als Spezialist für Gebrauchtwaffen deutschlandweit etabliert. Das Unternehmen legt seinen Fokus auf die Expertise im Bereich jagdlicher und sportlicher Langwaffen sowie Sammler- und Kurzwaffen. Mit einem jährlichen Handelsvolumen von etwa 1.000 Gebrauchtwaffen überzeugt Fort Knox Waffen durch tiefgehendes Fachwissen und eine breite Auswahl, die den Ansprüchen von Jägern, Sportschützen und Sammlern zu gute kommt. Der Ansatz von Fort Knox Waffen ist klar: Statt von allem irgendwie ein bisschen anzubieten, konzentriert sich das Unternehmen darauf,

in seinem Spezialgebiet herausragende Kenntnisse zu besitzen. Diese Philosophie spiegelt sich auch in der hohen Qualität der Beratung und im individuellen Service wider. Neben dem Ankauf von Jagd-, Sport- und Sammlerwaffen von Privatpersonen unterstützt Fort Knox Waffen seine Kunden professionell zum Beispiel auch bei Geschäftsaufösungen und bietet eine beeindruckende Lagerkapazität. Auf Wunsch ist auch die zeitlich begrenzte Einlagerung von Waffen möglich.

Fort Knox Waffen kann aber auch Kundenwünsche nach Neuwaffen und Zubehör in Zusammenarbeit mit renommierten Großhandelspartnern

befriedigen. Um die Sicherheit und den sachgerechten Umgang mit Waffen zu fördern, bietet das Unternehmen staatlich anerkannte Sachkundelehrgänge sowie weiterführende Trainings im Umgang mit Kurzwaffen an. Diese Angebote unterstreichen das Engagement von Fort Knox Waffen, als kompetenter Partner in der Region und deutschlandweit für alle Belange rund um Gebrauchtwaffen da zu sein.





## Jägerschaft Heiligenstadt e. V. Interessantes über unseren Feldhasen

Leider spielt der Hase in unserem Jagdwesen keine große Rolle mehr, das war vor über 50 Jahren noch ganz anders. Unabdingbar ist er in der Hundeausbildung, da seine Duftspur maximal 8 Minuten beträgt. Für unsere Jagdhunde ist er unverzichtbar, um die Nase und Spurleistung auszuprägern. Wenn man bedenkt, dass eine Rehwildfährte bis zu 48 Stunden beträgt.

Ich habe in vielen guten Hasenrevieren gejagt, wo es noch traumhafte Bestände gibt. In Thüringen war ich vor einiger Zeit eingeladen, wo wir auf 10 Hektar 35 Feldhasen gehoben haben. In Niederösterreich wurden z.B. auf 4 Hektar Steckerüben 74 Hasen hoch gemacht. Im Gegensatz zu Thüringen ist dort kein Feld größer als 4 Hektar und alle Felder sind mit Frucht- oder Blühstreifen eingegrenzt. Die Streifen sind zwischen 2-3 Meter breit, teilweise einige 100 Meter lang und bieten so Nahrung und Deckung. So ist auch nach der Ernte viel Struktur vorhanden. Das hat zur Folge, dass die Bauern dort mehr ernten und weniger Schädlingsbekämpfungsmittel brauchen. Der Singvogelbestand ist in den Feldfluren sehr hoch. Der Anteil der Frucht- und Blühstreifen beträgt 10 % der Ackerflächen, wie bei uns. Jährlich wird auch nur ein Drittel dieser Streifen gemulcht und diese nach Möglichkeit 5-jährig belassen. So geht kein Ackerland verloren, der Boden und die Frucht profitieren davon. Der Rückgang unserer Feldhasen liegt hauptsächlich an den gewaltigen Monokulturen und den fehlenden Feldstrukturen. Auf seine natürlichen Feinde in der Kulturlandschaft komme ich noch zu sprechen.

Mit einem befreundeten Jäger hatten wir seine neue Wärmebildkamera auf einem 9 Hektar großen Erbsenfeld getestet. Ein Bild wie eine Zigarettenglut machte uns neugierig. Es waren 2 Junghasen. Dadurch aufmerksam geworden, suchten wir das ganze Erbsenfeld ab. Das Ergebnis war 26 junge Häslein, wir waren be-

eindruckt. Wenn nur die Hälfte groß würden, was könnte sich in einigen Jahren wieder für ein Hasenbestand entwickeln. Leider rief er mich am andern Morgen an und teilte mit, dass 42 Kolkragen den Erbsenschlag absuchen. Diese intelligenten Räuber sind bei uns leider geschützte „Singvögel“. Dieses Frühjahr zählte ich auf einem Feld bei Geisleden / Eichsfeldkreis 83 Kolkragen, den Rest kann man sich als Jäger denken.

Bei einer Jagd in der Feldflur Anfang Oktober erlegte ein Jagdfreund einen Hasen. Beim Aufbrechen fanden wir im Bauchraum der Häsin zwei Kugeln, die wir nicht zuordnen konnten. Eine junge Veterinärin, die mit dabei war, erklärte uns, dass sich um Junghasen handelt. So hätte die Häsin Anfang Dezember noch mal Junge gesetzt.

Welcher Hase drückt sich am längsten in der Sasse bzw. Deckung? In 88 % aller Fälle ist es eine Häsin. In allen guten Hasenrevieren wurde mir dies von den Jägern bestätigt. Ebenso gilt dort, nur 2/3 der Fläche werden bejagt. Nach der Jagd werden die Geschlechter bestimmt, um den weiteren Jagdablauf für die Reviere planen zu können. Ist der Abschuss von Häsinnen zu hoch, werden die anderen Feldjagden abgesagt. Das ist wirklich nachhaltige Bewirtschaftung.

Der Feldhase zählt zu meinen persönlichen „Lieblingwild“, mit dem ich in den vielen Jahren wunderschöne Beobachtungen und Jagderlebnisse hatte. An einem Januaraabend während der Rammelzeit, hatte ich ein unvergessliches Erlebnis. Auf einer verschneiten

Wiese tummelten sich 5 Hasen, auf einmal kam aus dem nahen Wald ein Uhu angeschwebt. Der Uhu schlug einen Hasen, der daraufhin laut klagte. Zwei Hasen kamen angelaufen und sprangen den mantelnden Uhu an. Die verdutzte Großeule wurde so verprügelt, dass sie ihre Beute freigab und davonflog. Der verloren geglaubte Hase sprang auf und flüchtete zu den anderen zwei Artgenossen.

Bei einer Beizjagd konnte ich mal beobachten, wie ein Steinadler kurz davor war, den Hasen zu packen. Dieser sprang während der Flucht auf einmal ca. 1,5 Meter hoch und der Adler flog unter ihm durch. Der Hase hatte sich geschickt gerettet und lief hinter dem gelandeten Adler nach rechts ins Feldgehölz. Da Hasen ihre Augen an der Seite haben, können sie ihre Verfolger sehen und geschickte Manöver durchführen.

Ich hoffe mit meinem Artikel Interesse an dieser schönen Wildart geweckt zu haben. Der kleine Kerl braucht unsere Aufmerksamkeit und Hilfe im Revier. Schön wäre es, wenn er dieselbe Hilfe von unserer Politik erhielt wie der Wolf.

Peter Haseloff  
Jägerschaft Heiligenstadt  
– DFO Thüringen





## Jägerschaft Altenburg e. V. Erster Einsatz für weidmännischen Rissgutachter im Altenburger Land



Die Jägerschaft verstärkt in das Wolfsmonitoring im Freistaat einzubeziehen – dieses Versprechen gab Minister Tilo Kummer, verantwortlich in Thüringen für die Ressorts Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten, den Delegierten auf dem Thüringer Landesjägertag im Mai 2025 in Hermsdorf. Mitte Juli lies sein Ministerium Taten folgen und lud die Thüringer Jägerschaft zur ersten Schulung für jagdliche Wolfsbeauftragte und Rissgutachter in die Räume des Forstlichen Bildungszentrums Gehren der ThüringenForst AöR.

Auch aus unserer Jägerschaft gab es reges Interesse an dieser Weiterbildung, die Kenntnisse über „wolfgerechte Zeichen“, typische Rissbilder bei Wildtieren und die saubere Gewinnung von Abstrichproben zum Gennachweis vermittelte.

Schon in der ersten Woche nach der Schulung konnte der frisch fortgebildete Weidgenosse sein erworbenes Wissen anwenden: Am späten Vormittag des 24. Juli fand ein Jäger am Rand einer Feldhecke am Leinawald im östlichsten Zipfel des Freistaats den frischen Kadaver eines Schmalrehs. Brust- und Bauchhöhle waren eröffnet, die Leber fehlte, die Rückenmuskulatur war mit beinahe handwerklicher Sauberkeit entfernt, während das Gescheide und die Hinterläufe in einem Umkreis von etwa 10m verteilt lagen. Ein für den Wolf typischer Kehlbiß konnte

bei erster Betrachtung aus der Ferne nicht gesehen werden. Nach kurzer telefonischer Abstimmung des Finders mit den Revierinhabern, einer Vertreterin des Kompetenzzentrums Wolf-Biber-Luchs und unserem Wolfsbeauftragten fertigte der Finder Fotos an, die mit Standort per Mail an das Kompetenzzentrum gesendet wurden. Anschließend sicherte er wie durch den Wolfsbe-

auftragen vorgeschlagen den Kadaver mit einer Plane, um Verwitterung von Spuren oder Verschleppen des Kadavers durch anderes Wild zu vermeiden. Nach etwa eineinhalb Stunden war der Wolfsbeauftragte der Jägerschaft am Fundort, fertigte ein Fundprotokoll und weitere Fotodokumentation an, nahm Abstriche von unterschiedlichen Stellen des Kadavers und konnte nach eingehenderer Untersuchung auch zwei Kehlbiße feststellen. Sämtliches Material wurde zur weiteren Auswertung an das Kompetenzzentrum Wolf-Biber-Luchs eingeschickt; Die Genanalyse steht zurzeit noch aus. Dieses Beispiel führt deutlich das Potential der vor Ort vernetzten, zeitnah verfügbaren kundigen Jägern vor Augen: Die Disposition und Anfahrtszeit von Gutachterperso-

nal des Kompetenzzentrums entfällt, sodass Dokumentation und Probenentnahme zeitnah erfolgen kann und die Chancen auf einen erfolgreichen Nachweis auf hohem Evidenzniveau ansteigen. Die Jäger vor Ort sind so zu einem noch wichtigeren Baustein geworden, wenn es um die Erhebung valider Daten zum Wolfsbestand in Thüringen geht; Denn diese sind die Basis für eine Bestandsbeurteilung und ein regional angepasstes Management.

Einziger Wermutstropfen der aktuell bleibt: Für vermutete Rissereignisse in der Nutztierhaltung bleibt statt dem kurzen Weg vor Ort weiterhin der lange – und daher durch Tierhalter oft gescheute – Weg über das Kompetenzzentrum WBL, da es in den Schadenersatzverfahren neben der Ermittlung des entsprechenden Raubtiers vor allem auch um die Beurteilung der Haltungsbedingungen und Schutzmaßnahmen geht.

Für die Kreisjägerschaft  
Altenburger Land  
Hannes Domscheit



**JAGDSCHULE**  
**WILDWECHSEL**

[www.jagdschulewildwechsel.de](http://www.jagdschulewildwechsel.de)  
Telefon 0160-3455141





Jägerschaft Schmalkalden e. V.  
**Sommerfest der Kreisjägerschaft Schmalkalden**  
– ein voller Erfolg!  
– Wir sagen Danke! –

Bei bestem Wetter durften wir gemeinsam ein unvergessliches Sommerfest erleben. Wildessen in geselliger Runde, die Klänge unserer Jagdhornbläser, eine eindrucksvolle Trophäenschau der Stadtfesthirsche vergangener Jahre sowie viele Attraktionen wie die Präsentation von Waffen Janka, die Ausstellung des Suzuki Vitara „Ranger“ vom WaDo Floh, eine Drohnenvorführung zur Kitzrettung und die Hüpfburg vom Autohaus Brucker machten den Tag zu etwas Besonderem.

Ein Höhepunkt war die Versteigerung des Damastmessers, die stolze 400 € für unsere Spendenaktion einbrachte.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern – ohne euch wäre dieses Fest nicht so gelungen! Allen anwesenden Mitgliedern, Freunden und Unterstützern der Kreisjägerschaft Schmalkalden nochmals ein kräftiges Horrido & Weidmannsdank für ein rundum gelungenes Sommerfest 2025.

**Schießnachweis „Laufender Keiler“ in Sülzfeld**

Am Samstag, den 16.08.2025, hatte die Kreisjägerschaft Schmalkalden ihre Mitglieder zum Schießen auf den „Laufenden Keiler“ nach Sülzfeld eingeladen. Bei schönstem Wetter

und bester Laune fanden sich über 20 Jägerinnen und Jäger ein, um den erforderlichen Schießnachweis für die anstehenden Drückjagden zu erbringen.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung: viel Freude, gute Stimmung und starke Schüsse mit präzisen Treffern. Damit sind wir bestens vorbereitet auf die kommende Jagdsaison.

Allen Waidkameradinnen und Waidkameraden ein kräftiges Weidmannsheil & Horrido!

Harry König  
Vorsitzender der Kreisjägerschaft Schmalkalden

Jetzt bis zu 4,00 € mit dem Online-Ticket sparen!

**NATUR, ERLEBNIS UND GENUSS**

# Jagd & ANGELN

**3. bis 5. Oktober 2025**  
im agra Messepark Leipzig  
täglich von 10 bis 18 Uhr (Sonntag bis 17 Uhr)

Noch größerer Jagdbereich in Halle 1 • Viele neue Aussteller aus dem In- und Ausland • **Umfangreiches Angebot an Nachtsicht- und Wärmebildtechnik, Optiken, Lang- und Kurzwaffen** • Bogenschießen mit dem Deutschen Bogenjagdverband • **Dasch Schießkino** • Großer Stand der Landesjagdverbände • **Schwerpunktthema Niederwild** • Schwerpunktthema Hundewesen • **Jagdfalknerei** • Jagdhundearena • **Jagdaktionsbühne** • Genuss aus Wald, Feld und Fluss • **NEU: Viele Praxiswerkstätten**

**Großes Jagdgewinnspiel** mit tollen Preisen, u.a. zwei Langwaffen, Kurzwaffen, Optiken, Nachtsichtgerät u.v.m.

f / JagdundAngeln      [www.jagd-und-angeln.de](http://www.jagd-und-angeln.de)      i / jagdundangeln



## > AUS DEN JÄGERSCHAFTEN <



### Rennsteigjägerschaft Neuhaus am Rennweg E. V. Einladungen zur Hubertusmesse

Die Hubertusmesse der Rennsteigjägerschaft Neuhaus findet am **Freitag, den 07.11.2025** um 18.00 Uhr in der Kirche zu Meuselbach statt. Die Jagdhornbläsergruppe der Rennsteigjägerschaft unter Leitung von Hornmeister Bernd Leipold-Beck und der Männerchor Oberweißbach unter Leitung von Klaus Schwabe gestalten gemeinsam die traditionelle 22. Hubertusmesse zu Ehren des Schutzpatrons der Jägerschaft und zur Mahnung an eine weidgerechte Jagd.

Rennsteigjägerschaft Neuhaus am Rennweg E. V.



### Jägerschaft Arnstadt E. V. Einladungen zur Hubertusmesse

Die Jägerschaft Arnstadt und der Hegering Deube / Ilmtal lädt alle Interessierte zur diesjährigen Hubertusmesse mit der Bläsergruppe Herrschdorf ein.

Datum & Zeit: **Sonnabend 25.10.2025 / 16:00 Uhr**

Ort: St. Marien Johann-Sebastian-Bach-Straße, 99326 Stadtilm

Ralf Schindler  
Hegeringleiter Deube / Ilmtal



### Jägerschaft Hildburghausen E. V. Einladungen zur Hubertusmesse

die Hubertusmesse findet am **Sonnabend, 15.11.2025** in der Johanniskirche in Haina statt.

Am Pfarrhügel, 98630 Römhild / OT Haina.

Carsten Keller  
Vorsitzender der Jägerschaft

[www.fuchsfalle.de](http://www.fuchsfalle.de)  
0151-27565610

**HECK-PACK**  
mobile Hecktransporter Systeme

Der einzige Hecktransporter mit ECE UN-26R04 Typzulassung.

- Heckträger feuerverzinkt, wahlweise in rostfreiem Edelstahl oder pulverbeschichtet
- Heckträger in **9 Größen** erhältlich
- Diverse Zubehör- und Anbauteile ebenfalls in unserem **Onlineshop** erhältlich.
- **GRATIS:** Zwei Spannurte und Sicherheitsschloss bei Bestellung eines Heckträgers.
- **LIEFERZEIT:** 2-3 Werktage
- mehr Information auf der Webseite oder **gratis Prospekt anfordern!**

☎ 0 26 86 - 89 77 88  
**Rufen Sie uns an - Wir beraten Sie gerne!**  
**Heck-Pack GmbH & Co. KG**  
[www.heck-pack.de](http://www.heck-pack.de)

info@heck-pack.de | heckpack\_de | Unter den Eichen 15 57635 Weyerbusch

**UNTERNEHMENS  
VERKAUF  
SEIT 1988**

[www.UnternehmensBOERSE.de](http://www.UnternehmensBOERSE.de)

**MANCA**

**„Ihr Partner für Fleischverarbeitung  
und Herstellung von Wurstwaren“**

**FMH Müller**  
Mainca Zentrallager  
Ich berate Sie gerne!

Bahnhofstr. 11 · 35713 Eschenburg  
Tel: 02770-271975 · [info@fmh-mueller.de](mailto:info@fmh-mueller.de)  
[www.fmh-mueller.de](http://www.fmh-mueller.de)



## Kreisjägerschaft Greiz E. V. Einladung zum Keilernadelschießen

Liebe Weidgenossen und Weidgenossinnen, die Jungen Jäger der KJS Greiz haben für euch dieses Jahr ein Keilernadelschießen organisiert und freuen sich auf Eure Teilnahme.

Wann: **27.09.2025**, 10.00 – 12.30 Uhr  
Ankunft und Begrüßung:  
ab 09.30 Uhr

Wo: Schießsportarena Aga  
Straße der Freundschaft 29  
07554 Gera

Was: bis zu 2 Serien á 5 Schuss auf  
den laufenden Keiler

Startgebühr: 10,00 € für Mitglieder,  
20,00 € für Nichtmitglieder

Anmeldung: Sabrina Schulz  
0173/8071585

**Mindestkaliber: .22 Hornet  
Flintenlaufgeschosse sind nicht gestattet!**

Es besteht die Möglichkeit auf Nachfrage die Büchse auf 100m Kontrollzuschießen (Selbstzahler).

Die Keilernadel wird verliehen, wenn eine **Mindeststringzahl von 30 Ringen** innerhalb einer 5er Serie erreicht wurde.

Der Schießnachweis für den Drückjagd-

nachweis wird gestempelt, wenn sich mindestens 3 von 5 Schuss im Ringbereich der Überläuferscheibe befinden. Die Vergabe der Schießnadeln folgt im Anschluss an das Schießen ab ca. 12.30 Uhr.

Für Speis und Trank ist vor Ort gesorgt. Bitte denkt an Eure Mitgliedsausweise der KJS Greiz für den vergünstigten Schießnachweis.

Waidmannsheil, die Jungen Jäger der KJS Greiz

Sabrina Schulz, Inka Richter, Lena Hupfer, Oskar Schade, Rico Wolfram und Nico Heynlein



## Kreisjägerschaft Greiz E. V. Landrat Dr. Ulli Schäfer übergibt Scheck aus Sparkassenstiftung



Landrat Dr. Ulli Schäfer hat am 23.08.2025 im Rahmen des Jägerfestes der Kreisjägerschaft Greiz einen Scheck in Höhe von 3.500 Euro aus Mitteln der Sparkassenstiftung an die Kreisjägerschaft Greiz e. V. überreicht. Die Spende unterstützt ein wichtiges Projekt zur Bekämpfung des Waschbären, einer invasiven Art, die sich zunehmend im Landkreis ausbreitet.

Mit dem Förderbetrag wird die Beschaffung von Raubwildfallen ermöglicht, die speziell zur Bejagung des Waschbären eingesetzt werden. Die Fallen werden durch fachkundige Jäger der Kreisjägerschaft Greiz auf Anfrage der Eigentümer in privaten Grundstücken aufgestellt. Nach erfolgreichem Fang wird das Tier sachgemäß entnommen und die Falle wieder abgebaut.

„Dieses Projekt dient dem Schutz der heimischen Artenvielfalt und leistet einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität in unserer Region“, betonte Landrat Dr. Schäfer bei der Übergabe. „Ich danke der Kreisjägerschaft für ihren Einsatz und die enge Zusammenarbeit zum Wohl unseres Landkreises.“

Der Vorstand der Kreisjägerschaft Greiz bedankte sich herzlich beim Landrat und der Sparkassenstiftung für die Unterstützung:

„Die Mittel helfen uns konkret bei der Umsetzung eines effektiven Wildtiermanagements. Die enge Kooperation mit Landkreis und Bevölkerung ist dabei entscheidend.“

Hinweis für Bürgerinnen und Bürger: Wer auf seinem Grundstück einen Waschbären vermutet, kann sich jederzeit an die Kreisjägerschaft Greiz wenden. Ein Jäger wird dann eine Falle aufstellen und sich um alles Weitere kümmern.

Yvonne Güttig  
Öffentlichkeitsarbeit





## Jägerschaft Gotha e. V. Rückblick Jägerstammtisch mal anders – zu Gast im Nationalpark



Am 16. August verlegte die Kreisjägerschaft Gotha ihren traditionellen Jägerstammtisch an einen besonderen Ort: den Nationalpark Hainich. Unter dem Motto „Natur erleben und verstehen“ stand an diesem Tag nicht das gemütliche Beisammensein im Vordergrund, sondern der direkte Austausch mit Fachleuten und die Erkundung einzigartiger Naturzusammenhänge.

Eine fachkundige Führung durch den stellvertretenden Nationalparkleiter bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern spannende Einblicke in die Themen Wildtiermanagement, ökologische Prozesse und die Bedeutung des Schutzgebietes für die heimische Flora und Fauna. Dabei wurde deutlich, wie wichtig das Zusammenspiel von Jagd, Naturschutz und Forstwirtschaft für ein ausgewogenes Ökosystem ist.

ganz neuen Perspektive erleben und den Tag mit eindrucksvollen Ausblicken ausklingen lassen.

Mit dieser besonderen Form des Jägerstammtisches hat die Kreisjägerschaft Gotha eindrucksvoll gezeigt, dass jagdliches Engagement und Naturverbundenheit Hand in Hand gehen – und dass gemeinsames Erleben die besten Impulse für ein tieferes Verständnis unserer Umwelt bietet.



Im Anschluss an die lehrreiche Exkursion wartete die Thiemsburg mit einem liebevoll vorbereiteten Imbiss auf die Gäste. Das engagierte Personal sorgte dafür, dass sich alle rundum wohlfühlten und der Austausch in geselliger Runde nicht zu kurz kam.

Ein weiteres Highlight bildete der Besuch des Baumkronenpfades, zu dem die Kreisjägerschaft einlud. Hoch über den Wipfeln des Hainich konnten die Teilnehmer die Natur aus einer

Der Vorstand der KJS Gotha e. V.

### KLEINANZEIGEN Verschiedenes



Fahrbare **Jagdhütte** mit Bett, Toilette und Küche. Tel. 0179 4303645





## Jägerschaft Ilmenau Jägerfest der Jägerschaft Ilmenau

Am letzten Augustwochenende erlebte der Kurpark des Luftkurorts Stützerbach eine ganz besondere Atmosphäre: Zwischen alten Bäumen, gepflegten Wiesen und dem Kurparkteich fand das Jägerfest der Jägerschaft Ilmenau statt, das zahlreiche Gäste aus der Region und benachbarten Jägerschaften anzog. Etwa 200 Besucher\*innen nutzten die Gelegenheit, Jagd, Natur und regionales Brauchtum hautnah zu erleben. Den festlichen Auftakt gestalteten die Jagdhornbläser der Jägerschaft Ilmenau. Mit dem traditionellen „Sammeln der Jäger“ sorgten sie gleich zu Beginn für eine authentische Atmosphäre. Für manche war es ein seltenes Erlebnis, diese traditionelle Musik aus einer gelungenen Mischung von Leit- und Totsignalen, Jagdmärschen und Fanfaren zu hören. Mehrfach traten die Jagdhornbläser im Laufe des Tages auf, denn die Jägerschaft Ilmenau pflegt diese Tradition des musikalischen Brauchtums bewusst weiter. Die Jagdhörner gehören nicht nur zum kulturellen Erbe, sondern sind auch ein verbindendes Element, zwischen Jägern und Nichtjägern.

Natürlich durfte auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Der Duft von Thüringer Bratwürsten zog durch den Park. Eine deftige Kartoffelsuppe, die in einem Kessel zubereitet wurde, erinnerte an die schlichte, aber kräftige Küche vergangener Zeiten. Besonders beeindruckte viele Gäste das Stück Schwarzwild, das am

Spieß über offenem Feuer gebraten wurde. Der Anblick allein zog zahlreiche Schaulustige an und machte deutlich, wie eng Jagd, Tradition und regionale Esskultur miteinander verbunden sind. Wer es lieber süß mochte, konnte sich am Eisstand abkühlen oder sich bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen nach alten thüringischen Rezepten eine gemütliche Pause gönnen.

Das Programm rund um das Fest war vielfältig und sorgte für gute Abwechslung. Bogenschießen begeisterte Jung und Alt. Die Jagdschule der Jägerschaft Ilmenau stellte sich vor, am Infomobil erhielten Interessierte umfassende Informationen über Wildarten, Jagdmethoden und Naturschutz. Die ausgestellten Präparate machten die Themen anschaulich, und Jäger beantworteten geduldig viele Fragen der Besucher\*innen. „Ich hätte nicht gedacht, wie viel Verantwortung mit der Jagd verbunden ist“, sagte eine Besucherin anerkennend. Ein regionaler Händler präsentierte moderne Nachtsichttechnik, die von Gästen auch mal ausprobiert werden konnte. Auch ein Imker stellte seine Arbeit vor und erklärte die Bedeutung der Bienen für das ökologische Gleichgewicht in der Natur.

Große Aufmerksamkeit zogen die Falkner auf sich. Mitgebracht hatten sie Habichte und Bussarde, die majestätisch auf den Handschuhen ihrer Halter standen. Kurzweilig erklärten die Falkner, wie ihre Vögel ausgebildet werden, wie viel Geduld

und Vertrauen notwendig sind und welche Rolle Greifvögel in der Jagdausübung spielen. Für viele Gäste war es das erste Mal, Greifvögel aus so nächster Nähe zu erleben – ein Höhepunkt des Tages. Ein weiterer Programmpunkt war die Präsentation verschiedener Jagdhunderassen. Der Hundeobmann der Jägerschaft stellte



Das Infomobil – steter Anziehungspunkt

zusammen mit den Hundeführern nicht nur die einzelnen Hunderassen, sondern auch die Einsatzgebiete der Tiere vor. Gästen ohne jagdlichen Bezug konnte damit anschaulich vermittelt werden, dass Jagdhunde nicht nur treue Begleiter sind, sondern unverzichtbare Helfer bei der Jagdausübung.

Parallel dazu kamen auch die jüngsten Besucher auf ihre Kosten. Eine Malstation lud zum Zeichnen von Tieren und Naturmotiven ein. Geboten wurde die Möglichkeit, nicht nur für die kleinsten Gäste, sich in einem Geschicklichkeitsspiel zu bewähren, bei dem es mehr auf Teamarbeit, als auf individuelle Höchstleistungen ankam.

Das Wetter spielte der Jägerschaft und den Besuchern gleichermaßen in die Karten. Während der Vormittag noch bewölkt war, klarte es im Laufe des Tages auf, und die Sonne setzte den Kurpark in warmes Licht.

Unter den Ehrengästen waren der Landtagsabgeordnete Andreas Bühl, der Ortsteilbürgermeister von Stützerbach, Herr Frank Juffa und die Bürgermeisterin der Stadt Ilmenau, Frau Beate Misch, die selbst Jägerin ist. Auch mehrere Stadträte Ilmenaus ließen es sich nicht nehmen, den Jägertag zu besuchen. Sie nutzten die Gelegenheit, um mit den Gästen



Stolze Falknerinnen des DFO (Foto: Pohlig)



## > AUS DEN JÄGERSCHAFTEN <



*anspruchsvolles Jagdzubehör*

ins Gespräch zu kommen und das Engagement der Organisatoren zu würdigen.

Die Stadt Ilmenau dankte den Veranstaltern offiziell für die gelungene Organisation und überreichte eine kleine Spende als Zeichen der Anerkennung. Einen herzlichen Dank dafür.

Die Rückmeldungen der Gäste waren einhellig positiv. „Es war sehr schön und interessant, einmal direkt mit den Jägern ins Gespräch zu kommen und mehr über die Falkner zu erfahren“, berichtete ein Besucher.

Auch die Organisatoren der Jägerschaft Ilmenau zeigten sich zufrieden. Die Vorbereitung war mit viel Arbeit verbunden, doch der Einsatz habe sich gelohnt.

Das Jägerfest im Luftkurort verband Musik, Tiere, Kulinarik und Informationsaustausch zu einem stimmigen Ganzen und zeigte eindrucksvoll, wie lebendig jagdliches Brauchtum in der Region ist. Für die Besucher war es

mehr als nur ein Ausflug: Es war ein Tag, der Tradition erlebbar machte, Verständnis für Natur und Jagd weckte und Menschen miteinander ins Gespräch brachte.

Schon jetzt wurde von vielen Seiten der Wunsch geäußert, diese Veranstaltung zu wiederholen. Das Jägerfest der Jägerschaft Ilmenau hat gezeigt, dass Traditionen Zukunft haben können, wenn sie so offen und abwechslungsreich präsentiert werden, wie an diesem Tag in Stützerbach.

Die Jägerschaft Ilmenau dankt an dieser Stelle allen Helfern, die bei der Organisation und Umsetzung zur Durchführung des Jägertags beteiligt waren.

Text & Bilder: Dennis Pohlig,  
JS Ilmenau

---

## NACHRUF

### Kreisjägerschaft Sonneberg E. V.



„Der Jäger ist heimgekehrt in den Schoß der Natur,  
die er so sehr liebt hat.“

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Jagdfreund  
und langjährigen Jagdpächter des GJB Almerswind

**Horst Meyer**

der am 18.07.2025  
im Alter von 83 Jahren verstorben ist.



Auch über die Landkreisgrenzen hinaus war unser Horst als Gründungsmitglied der Kreisjägerschaft Sonneberg e.V., verantwortungsbewusster, weidgerechter Jäger und langjähriger Jagdgebrauchsteckelzüchter bekannt. Sein Zwinger „vom Lindeneck“ hatte in Jägerkreisen einen anerkannten Namen. Trotz langjähriger gesundheitlicher Probleme nahm er stets am jagdlichen Leben unserer Jägerschaft und seiner Jagdfreunde teil. Achtung vor der Kreatur und Ehrfurcht vor der Natur waren Teil seiner jagdlichen Werte. Diese gab er im Laufe der Jahrzehnte auch an zahlreiche Jungjägergenerationen unseres Landkreises als Rüstzeug mit auf den jagdlichen Weg. Sein Tod reißt eine tiefe Lücke in unsere Reihen. Unser Mitgefühl gilt besonders seiner Familie. Von allen geachtet und geschätzt wird die Kreisjägerschaft Sonneberg e. V. Horst Meyer stets in guter Erinnerung behalten.

Im Namen der Mitglieder und des Vorstandes  
der Kreisjägerschaft Sonneberg e. V.



Andreas Müller  
Vorsitzender



## NACHRUF



### Kreisjägerschaft Sonneberg E. V.

„Die Jagd ist vorbei, doch die Erinnerung an dich bleibt unvergänglich,  
wie das Rauschen der Blätter im Wald“



In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Jagdfreund

### Manfred Fischer

der am 05.04.2025  
im Alter von 85 verstorben ist.

Als Gründungsmitglied unserer Jägerschaft, lernten wir unseren Manfred über viele Jahrzehnte als einen zuverlässigen und hilfsbereiten Weidmann kennen. Umso mehr schmerzte uns die Nachricht seines Ablebens. Seine besonnene, ruhige Art, gepaart mit langjähriger Jagderfahrung ließen ihn einen leidenschaftlichen, verantwortungsbewussten Jäger sein, der sich stets kompromisslos für die Belange des heimischen Wildes einsetzte. Wir trauern um einen wertvollen Menschen. Von allen geachtet und geschätzt, sprechen wir vor allem seiner Familie unser tiefes Mitgefühl aus. Die Kreisjägerschaft Sonneberg e. V. wird Manfred Fischer stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der Mitglieder und des Vorstandes  
der Kreisjägerschaft Sonneberg e. V.

Andreas Müller  
Vorsitzender





JAGD  
Bekleidung & Ausrüstung  
für höchste Ansprüche

JAGDJACKE HATZ-WATZ  
WATERPROOF NEU



PARFORCE

MADE FOR HUNTERS

Nähere Informationen erhalten Sie bei FRANKONIA — unter [frankonia.de](http://frankonia.de) und im gut sortierten Fachhandel.



JAGD

## ALLESKÖNNER FÜR DEN JAGDERFOLG

Das neue 3-18x42 Meta

- Perfekt für Vor- und Nachsatzgeräte geeignet
- Neue ASV II-B ermöglicht punktgenaue Präzision auf verschiedenste Entfernungen
- LPI integriert Beleuchtungsknopf in Parallaxenausgleich
- Made in Germany



[info@schmidt-bender.de](mailto:info@schmidt-bender.de) | +49(0)6409/8115-0

**SCHMIDT  BENDER**